Wieshadener deitung Rheinischer Kurier Brideint ibmal mödentlich. 3us Ansland:

Breugband 15 A viertelifibel. Bejugöprelö: the moment. 70 d, viertell, 2.10 ... 2md Trager und Agenturen: Strait, 86 d, viertell, 2.40 ... fret ins Oans. trig bie Boft: Monatl. 1 A, thell. 1 A (ohne Beftellgebahr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redattion: Ritolasftrage 11. Biliale: Mauritinegraße 12. Bar Abendausgabe bis 1 Hhr mittags, Morgenausgabe bis 7 Hhe abends,

Bernfpreder: Imferate und Abonneinent: Rr. 190, Reboftion: Rr. 198; Berlagt Rr. 818,

244 Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, 14. Mai 1914.

68. Jahrgang.

Tagesichan.

Det Raifer unternahm gestern nachmittag eine Aus-

Es perlautet, bag bie Seffton bes preugifden geordnetenhaufes ju Pfingften gefchloffen

Das englische Unterhaus hat die Somerule-

Die volitischen Bflichten der Gebildeten.

Bismord bat einmal gepenüber einer findentifchen 216dung geaugert, er habe in einer ernften Stunde dem utiden Bolle das allgemeine und gleiche Bablrecht ge-Ben unter ber Boransfetung, daß die Gebildeten allebie politische Mignetnadel waren, nach der fich die Boffen richteten. Diefe Boraussehung ift unerfüllt gestigt. nicht eichte Berichniben ber Gebilbeten, Professor Sone Meperlabm-Riel, der in einer foeben ericienenen "Biel und Bedeutung ber ftaatsbürgerlichen Er-Beibeft jum Jahresbericht der Riefer Gelehrten Die (Abnigi, Comnaffem), Oftern 1914.) die Grund-Chaige und die Organisation der ftaatsbürgerlichen Erding der Jugend flar und fernig erörtert, glaubt, daß Bebildeten, infauderheit die atademifch Gebifdeten, medilbeien, insauderheit die arabeming als den beiten die Pflichten erfüllt haben, die ihnen als den diriden Rührern bes Bolfes obliegen. Meverjahm will Bumme von Bilbung und nationaler Energie, die in gebilbeten Schichten fiedt, für die Bolfdergiebung machen. Diefe Schichten follen Lehrfrafte far ben machen. Diefe Schichten wurten Bortbilbungsichule Im deutichen Reiche gablt man einen borgebildete Geschichtslebrer; Berwaltungsbeamte, Im beutiden Reiche gablt man etwa 6000 miffen-Rechtsanmalte, Baftoren, Offigiere a. D. tonnen deftens gleiche Angabl geeigneter Lebrfrafte ftellen. befrens gleiche Angabl geeigneter Leuten Goldten ber engen Fühlungnahme ber gebilbeten Goldten the Cohnen bes Bolfes in ber Zeit vom 15. bis 18. Bebilleste ift an fich icon eine verföhnende fogiale Birtung

Die bon anberer Seite geaugerten Bedenten, ob poli-Brobleme im Unterrichte erörtert werden fonnen, Probleme im Unterrichte erbrieri ibe. Den immun ift. tiels Urfeil gewichtig in die Bagichale. Fit es richtiger, tost er, daß 17- ober 18jährige Jünglinge über politische tagen anigeflärt werden durch ernfte, wiffenicaftlich ge-Banner, die ihr Baterland lieben, oder burch de-Bank Deber, denen es nur barauf ankommt, die isend mit Daß zu erfüllen gegen Kaifer und Reich, gegen igion und Baterland? Heberhaupt fann der oft gehörte Bort mit der Politit aus der Schule! ju recht bedent-In golgen führen und hat uns in nationaler Sinsicht febr neicadet. Bis jest tritt die große Maffe der aligen Jugend ins Leben ein, ohne über die wichtigften den des öffentlichen Lebens aufgeflärt gu fein. Die babon ift, daß fie dem erften besten Bertreter der ubren geht. Rur wenigen gelingt es, aus eigener Kraft Barfei in die Banbe fallt und fo fürs Baterland Beg bum Baterlande gurudfinden, viele, vielleicht Bebrait Baterlande gurudfinden, ber Groff und Das mehrheit, bleiben abseits fteben in Groff und Das Mehrheit, bleiben abseits kehen in Groff und Haß alles, was deutsch sicht und denkt. In es da nicht bein und ber Selbsterhaltung, daß der Staat einstande ist, die Berführer als solche zu erzeichen, daß sie Beschäftigung mit Fragen, die den Staat oder ber betreffen, also auch iede Beschäftigung mit Fragen, die den Staat oder ber oder betreffen, also auch iede Bestrechung voor in iche Beifchäftigung mit Fragen, die den Staat oder seneinde Beichäftigung mit Fragen, die den Staat bei Seneinde betreffen, also auch iede Besprechung ftaatschute fommungler Einrichtungen. Und das gehört in Schule Gortbleiben bagegen muß ber Schule iede dule, Gortbleiben dagegen muß der Schule lebentipolitit. Und wir dürfen das Bertrauen jum Takt bier lehrenden Männer haben, daß fie fich biejenige Beder lehrenden Männer haben, daß fie fic viereingen der geben auferlegen, die nötig ift sum Gelingen der Außerbem ist die Jugend in diesem Aner.
Belich gestimmt, und jeder Bersuch, sie für eine bestimmte gegimmt, und jeder Berfuch, sie für eine ventummt. und jeder Berfuch, sie für eine des Gegenteil Die Richtung einzusangen, würde nur das Gegenten, bagegen ift die Jugend sehr empfänglich für alles, battegen Ueberzeugung und ehrlicher Begeisterung

Marottanische Siege. (Bon unferem Barifer Korreipondenten.)

die Eroberung von Taza bedeutet einen wichsicht bei der Basisisierung Marostos. Eine seit beiber Pasisisierung Marostos. Eine seit beiber Pasisisierung Marostos. Eine seit beiber Pasisisierung Marostos. Eine seit beiber Bestigen Derentiete Altion — deren Notwendigseit beiben von Marosto bewußt war — bat die wichtige beiber Bestimte dwischen Fez und Algier dem französischen afrikanischen und somit den direkten Weg zwischen afrikanischen Mordstaaten freigegeben.

Scitbem am 30. Marg 1912 Sultan Mulen Safib abfreigeb, haben bie frangofifden Truppen manchen gefährlichen Strauf befteben muffen, mußte ber frangofifche Staat große finanzielle Opfer bringen, um feinen Ginfluß nicht nur auf bem Bapier fteben gu haben, fondern auch tatfach-lich berr in Maroffo gu werden. Datte fich bort ichon immer eine Reifie von Bergfiammen ungeftraft ibrer Freiheit und Unabhängigleit erfreut, als eingeborene Ffirften auf dem Throne faßen, so war man natürlich den neuen, fremden Machthabern gegenüber erft recht widerfpenftig. Bahrend aber die Spanier, die natürlich weder an Truppengahl noch an Geldsummen mit Frankreich wetteifern konnten, bis-her auf ihrem Gebietsteile wenig Frende erlebt haben, icheint es nun den Frangosen gelungen zu sein, fich in den Befit ber michtigften ftrategifden Bunfte Rordmaroffos gu

Taga ift erobert. General Baumgarten ift mit feiner 7000 bis 8000 Mann ftarfen Kolonne in der Nacht auf Sonntag aufgebrochen und bat ohne einen Schuf die Oase besett. Die Riederlage, die vor einigen Tagen General Gouraud dem falichen Bu-Hamara, dem "Moglic des Nordens", beibrachte, bat also ihre Wirfung auf die Eingeborenen nicht versehlt. Sie haben es vorgezogen, fich nicht noch einmal den überlegenen französischen Truppen gegenüberzustellen, sie haben sich und Berge aurückgezogen. Vielleicht, um bei einer günftigeren Gelegenbeit wieder loszubrechen! Aber die Tottie die die französischen Offiziere einerschlagen die Taftif, die die frangofischen Offigiere eingeichlagen haben, bat fich bewöhrt. Benn auch der Feldzug langer gedauert bat, als es in anbetracht ber Entjernungen und der Grorfe des Teinbas als unbahmen nammen und ber Starfe des Teindes als unbedingt notwendig erideinen mag, jo hat er doch auf diefe Beife möglicht wenig Opfer Menidenleben erfordert. Dafür wird Beneral Lyauten

Anerkennung gegollt. Taga wird eine fraugofifche Belahung erhalten und Station der Eifenbahn werden, die Algier mit Beg verbinden wird. Diefe Bahn ift icon von beiden Geiten aus begonnen worben; allerdings murbe fie bisber nur gu ftrate-gifden 3meden verwendet. Auf maroffanifcher Geite reicht fie bereits bis Ritfum; die Berlangerung bis Ges wird nicht lange Beit in Anipruch nehmen. Damit wird der Anichluß an das bereits bestehende maroffanische Etsenbahnnet vollendet und die Rette der frangofischen Bahnen im Atlasgebiet geschloffen. Davon versvricht man fic einen balbigen Aufschwung von Sandel und Wandel für Algier fowohl als auch für Marofto. Der gegenwärtige Barenaustausch, der Bersonentranswort hin und ber find icon bis au einer besteutenden bobe im voraus berechnet, sobak — die Richtigfeit der Berechnung vorausgesett — die Bahnen bald ertragreich fein werden. Das würde dann auch feine Birfung auf die trausafrikanischen Babubauten ausüben, die in der Richtung auf den Tichadfee teils im Bau, teils projektiert

Gewiß — das Unabhängigkeitsgefühl der Berber wird noch manchen Zusammenstoß bringen, bei dem es nicht un-blutig bergeben wird, es wird noch manchen Strick durch französische Rechnungen geben. Die Eroberung Tazas aber bringt die Bereinheitlichung der Operationsbasis. Und das ist von großer Bedeutung sowohl in strategischer als auch in wirtschaftlicher dinsicht.

Zur Lage in Mexiko.

Der Bermittlungevorichlag.

Mus Remnort wird gemelbet: Es verlautet bier, die ifidamerifanifden Republiten als Bermittler wurden eine Noamerisanischen Republiken als Vermittler wurden eine Kom mission dreg ierung für Mexiko vorschlagen. Darin sollten von drei Sihen Hnerta und die Rebellen je einen erhalten; der dritte Sitz soll nach einer Version den Bereinigten Staaten, nach einer anderen den vermittelnden ABC-Republiken zusallen. Es ift natürlich nicht daran zu denken, daß irgend eine der zunächst in Frage kommenden Parteien darauf eingehen würde. Onerta verlangte durch die Vermittler Rückziehung der amerikanischen Befahrna von der Insiel Lohns. mas

amerifanischen Besatzing von der Insel Lobos, mas Broan nach langer Kabinetissitzung ablehnte. Dieser Lobos-fall wird jest in Baihington als ernst und die Bermittlung ftorend aufgefaßt.

Landtagsverhandlungen.

(Telegraphtider Bericht ber "Biesbabener Beitung".) Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 18. Mai 1914. Am Miniftertijd: Bu Beginn ber Sigung Rom-

Aultusetat (15. Zag). Die Beratung wird beim Titel "Köntgliche Bibliothef in Berlin" fortgeseht. Abg. Runze (fortichr. Sp.): An dem sundamentalen, wirklich allgemeinen Prachtbau hätte man auch ein Er-innerungsblatt an Fichte und Karl Gutstow andringen

Mbg. Bagner (freit.); Die Bibliothelsbeamten milfen

beffergeftellt werben.

Beim Titel "Afademie Bojen" führt Abg. Eickoff (forticht. Bp.) aus: Man follte die Afa-demie weiter ausbauen und eine philosophische Fakultät

Abg. Ringer (notl.): Best ift es noch nicht an der Beit, die Frage ber Ummandlung der Posener Afademie in eine Universität zu erertern. Aber man sollte doch mehr für sie tun. Seit Jahren ist nur ein einziger Lehrstuhl eingerichtet worden. Den Pehrstuhl für Dandelswissenichaft hat man sogar eingezogen. Er muß auf alle Wälle wieder beseht werden. Auch sollte man neue Lehrstühle für Naturwissen. icaftslebce und flamifche Sprachen einrichten.

Beim Titel "Staatsftellen für Raturbent.

malspflege" befürwortet
Abg. Eder Binsen (natl.) einen Antrag auf Borlegung eines Entwurses für einen starken Schutz ber
Sing-, Strand- und Basservögel und der von der Ansrottung bedrobten Vögel, und daß die Anwendung barbarischer
Fangmittel, wie der Gebrauch des Pfableisens, verboten
wird. Die Zahl der Singvöget geht von Jahr zu Jahr aurüch, sehr zum Schaden der Landwirtschaft. Auch Steinabler, Reiher usw. sind dem Aussterben nabe. Besonders
bedarf die Vogeswelt auf Delgvland einen weitgebenden malspflege" befürmortet

Gin Regierungsfommiffar: Die Staatbregierung bringt ben Musführungen und Darlegungen des Borredners Berftandnis und Intereffe entgegen. Es ichweben Berbanblungen amifchen Unterrichts- und Landwirtschaftsministerium. Abg. Bente (forticht, Bp.): Bir filmmen bem Antrag Eder-Binjen gu. Der hauptfehler ift, daß die Singvögel

nur im Commerbalbiabr geichlist merben.

Abg. Beltin (3tr.) verlangt vericarfte Bestimmungen jum Schute der Bogel, wie folde in Bauern bestehen. Abg. Bolff-Metternich (3tr.): Generell fann der Bogelfang nicht verboten werden, benn manche Art richtet großen Conden on. Go ift die Comargoroffel befonders in Beinbergen icablic. Aber bie nithlichen Arten muffen geichütt

Abg. Münfterberg (fortidr. Bp.): Beiber wird die Ratur-ichusbewegung vielfach ausgenust.

Abg. v. Bilamowig (foni.): Wenn wir wirflich etwas erreichen wollen, mitffen wir für eine beffere Ansbilbung ber Beamten forgen, damit fie die Arten untericheiben fonnen. Der Sandel mit Giern und feltenen Bogeln follte gang verboten werden. 3ch ftimme bem Antrag Eder-Binfen

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Bei ber Erledigung meiterer Titel jum Rapitel "Run ft und Biffenfchaft" tritt

Abg. Runge (fortidr. Bp.) für Erhaltung der Marx.

Abg. Bolff-Metternich (Str.) bittet den Minifter, für die Erhaltung der alten Alofterfirche in Erbach zu forgen. Abg. Dittrich (Btr.) wünscht lebenslängliche Anftellung

Provingial-Ronfervatoren.

Beim Titel "Musgaben für bas Resbilbver-bren" beiont Abg. Wendlandt (natl.) die Bebeutung des Berfahrens für die Runftwiffenicaft.

Es folgt bie Ausiprache über bas technische Unterrichtes

Abg. Münfterberg (forticht. Bp.) wendet fich gegen die ungleiche Stellung und Sonorierung der Profesoren an den technischen Sochiculen und den Universitäten. Abg. Gerlach (Str.): Die technischen Biffenschaften

miffen gefordert werben.

Auftusminister v. Trott zu Solz: Bir baben nicht nur nene Sochiculen gebaut, sondern die bestehenden auch ausgebaut und neue Lehrstüble geschaffen. Die technicken Sochiculen sind eine gang moderne Einrichtung. Die Bezüge der Prosessoren an den technischen Sochiculen sind bei der Bessleren wohlwollend geprüft und festgelegt

Abg. Bell (Str.): Wir wfinicen eine tatfachliche Gleich-ftellung amifchen Sochiculen und Universitäten. Abg. Bagner (freit.) municht eine Berbefferung der

Unterrichtsmethode. Mbg. Benblandt (natl.): Unfere Technifer muffen mehr

nationalöfonomijch vorgebildet werden. Erforderlich ist die Schaffung eines Reichstertilamtes.
Abg. Pickfer (forticht. Bp.): Auch wir wünschen Bersmehrung der Lehrstühle für Nationalöfonomie.
Abg. v. Bülow (natl.): Die Dochschullehrer müssen die Brazis aus eigener Erfohrung konnen

Abg. v. Bülow (natl.): Die Hochschullehrer musen die Praxis aus eigener Erfahrung kennen.

Damit schließt die allgemeine Besprechung.
Es folgt die Einzelberatung.
Abg. Thurm (sortiche. Bp.): Das Materiasprüfungsamt hat du wenig Fühlung mit der Praxis.
Abg. Ehlers (sortsche. Bp.): Man sollte die Entwicklung
der Lokal-Materiasprüfungsämter nicht durch allzu große
Bevorzugung des Lichterselder Hauptamies beschränken.
Die Privattechniker sollte man nicht ganz ausscheiden.
Abg. Arning (natl.) tritt für die Ausgestaltung des
batteriologischen Laboraioriums an der techniscen Hochichnie zu Hannover ein.

ichule gu Sannover ein. 21bg. Safenclever (natl.) fordert Befeitigung von Dig.

ftanden an der Dochichnle in Nachen.

Mbg. Dr. Raufmann (Str.) weift auf ben Mutrag betr.

Abg. Dr. Kaufmann (3tt.) weit auf den antrag vert. Befeitigung des Raummangels im demischen und phyfifas lischen Justitut der Andene: Dochschule fin. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Abg. Münsterberg (fortschr. Bp.): An den Dochschulen müßte den Studenten Gelegenheit zu förperlicher Uebung

gegeben merben. Damit ift ber Rultusetat erlebigt.

Das Baus vertagt fich auf Donnerstag 11 Uhr. Stat des Landtages, Ertra-Ordinarium des Bau-Etats, Opernhausneubau-, Altpenfionarfrage. Sollte die Opernhausfrage wegen ungenfigenber Borbereitung abgeicht merben, io ioll bas Geles fiber bie Krantentaffen-beamten und der Antrag fiber die Sturmichaben an ber Ofticeffifte beraten werben. - Solug 7 Ubr.

Reichstagsverhandlungen.

(Telegraphifcher Bericht ber "Biesbadener Beitung".) h. Berlin, 18. Dai 1914.

Huf der Tagesorbnung ficht ber Ctat für Ramerun.

Abg. Grbr. v. Rechenberg (Str.): Die Dentidrift bictet feine Rlarbeit fiber die Enteignung ber Duala, Gie gebe

bavon aus, daß die Eingeborenen felbst ber Seuchenberd ber Malaria find. Aber dann dürste man fie boch nicht weiter als Arbeiter verwenden. Das Ratürlichste mare es gewefen, erft ben Ramerunfluß als Schiffahrtemeg fertigaustellen, und dann die Enteignung vorzunehmen, aber nicht das Umgekehrte. Nehmen Sie die Beschliffe der Kommission an, mit der Maßgabe, daß die Regierung im nächsten Jahre einen Plan vorlegt, wie sie sich die Durchführung der Sache denkt. (Beisall im Zentrum.)

Abg. Keinaht (natl.): Am wichtigften ift für die Kolo-nien der Ausbau des Eisenbahnnepes. Die Enteignung der Duala ift eine Staatsenticheidung. Halls Duala wirklich zu einem Sandelsmittelvunft werden foll, dann muß es gute gesundheitliche Berhältnisse haben.

Abg. Braband (forticht. Br.): Die Regierung hat manche Ungeschicklichkeit begangen. Die plumpen und geschmack-lofen Beleibigungen des "Borwärts" wehren wir aber von ihr ab. Uns widerstrebt es vor allem, daß die Regierung eine gewisse Billfür mit Rechtsgrundiähen zu umfleiden fucht. Die Entichabigung foll natitrlich angemeffen fein.

Abg, Böhlendorf (font.): Die Sanierung ift unbestrit-ten notwendig gur Ausgestaltung des wundervollen hafens von Duala. Da widerstreben die Eingeborenen natürlich, aber die Autorität der Regierung muß suprema ler bleiben.

Mbg. Ahrens (Reichspartei): Der Biberftand ber Gostalbemofraten gegen die Enteignung ift merfwürdig, weil badurch doch gerade ibre eigenen Blinfche auf Afrita fiber-

Die Debatte wird dann unterbrochen und auf Vorschlag des Bizeprösidenten Paaiche wird zunächst die auf 5 Uhr festgeseite namentliche Abstimmung über den Neubau des Militärkabineits vorgenommen. Die Forderung wird mit 26kg gegen 75 Stimmen bei einer Stimmentellung oberlehr

enthaltung abgelebut. Dann geht die Giatoberatung für Ramerun meiter. Staatssefretar Solf: Ueber die Expedition im Suden des Gebietes, bei der der Keldwebel Simmersen gefollen ift, tonnen wir noch feine Mittellungen machen. Ich fann jedoch iber den Bert der Reuerwerbungen Mittellungen machen. Die Lander im Sieden find mindestens ebenso gett matten. Der Rordens. Bor allem haben wir dort einen guten Sasen. Der Rorden des Landes ist teilweise bester als das alte Kamerunland. Allerdings sit das Land ichwer durch Schlaffrantheit bedriidt. Land und Bolf ber Duala habe ich mir im Borjahre felbit angeieben. Rur die Sauptlinge fieben der Enteignung entgegen. Ich habe dem Bolfe eine Andiens gegeben. Der Boriführer mar Banderbell. Er bielt bei dieser Gelegenheit eine geradezu Alänzende Rede, mit der er Ihnen auch bier gewiß imponiert baben würde. (Große heiterkeit.) Das neue Land, auf dem Duala wurde, (Große Heiterkeit.) Das neue Land, auf dem Duala angesiedelt werden follen, balt durchaus den Bergleich mit dem bisberigen Land aus. Die Anordnung der Städte und Börser ist sogar besier. Ein Umschlag der wirtissaktlichen Berhältnisse wird nicht eintreten. Die Beschuldiaungen der Duala gegen die Regierung sinden ihre Erwiderung in der Denkschrift. In den ipäteren Expropriationen des Dr. Galpert babe ich neue Argumente nicht gefunden. Er hat sich im allgemeinen als mittelmäßiger Dislussionsreduer erwissen und der Regierung Verdöcksungen antgegener erwiesen und ber Regierung Berbachtigungen entgegengefcleudert. Er ift handgreiflich geworben. (Buruf ber Gogialbemofraten: Weiftig natfirlich.) Berhauen bat er uns nicht. (Große Deiterkeit.) Er hat gesagt, das Telegramm berühre auch Küftenpläise. Es hiehe die Kommission fänschen, um den Duala ihr Recht abzustreiten. Dätte ich so nehandelt, so wäre das eine Gemeinbeit und ich alaube, die traut mir bier niemand au. Daß die Eingeborenen bei Rusland gesten geber des die Kustenpung obzuwarten, trifft Ausland geben, ohne die Enleignung abzuwarten, trifft nicht zu. Denn die Zahl der steuerpflichtigen Duala ist jeht größer als früher. Die Enteignung erfolgte nicht Tediglich aus hogientschen Gründen, sondern auch, weil wir aus Duala einen Beithafen maden wollen. 3ch bin fibergengt, der Reichstag wird die Enteignung genehmigen und ber Dant der Duala wird ihm ficher fein. Alle Beiben der Rolonie aber werden diese Tat mit goldenen Lettern in die Kolonialgeschichte eintragen, denn beute wird in Duala ber

größte Belthafen an ber Rufte Afritas geichaffen. Abg. David (Cog.): Bei allen, auch tolonialen Fragen urteilen wir nach den Forderungen der Gerechtigfeit, Menichlichfeit und Livilifation. Die Enteignung durfte auch damit nicht verteidigt werden, daß die Duala felbft in ibren jegigen Befit eingedrungen find.

Gin Schluft-Antrag wird angenommen.

Die Refulotion ber Budget-Rommiffion gur Enteignungefrage wird angenommen und ber Gtat für Ramerun

Donnerstag 11 Uhr: Kleine Stats, Sandelsabfommen mit der Türlei, Auswärtiges Amt und Reichstangleien.

Rurze politische Nachrichten.

Des Raifers Dant.

An das Begirfsprafidium in Det ift geftern morgen pom Raifer folgendes, an den Statthalter von Elfag-Lothringen gerichtetes Telegramm eingetroffen:

Babrend meines Aufenthaltes in ben Reichslanden bin ich an allen von mir berührten Orten und Wegireden von der Einwohnerichaft auf das freundlichste empfangen und begrüft worden. Ich habe mich über diesen Ausdruck patriotischer Gesinnung und treuer Anhänglichkeit herzlich gefreut und Erlucke Sie, der Bevölkerung von Elfah-Lothringen meinen wärmsten Dank dafür auszusprechen.

Die nationolliberale Sammlung

Der geschäftsführende Ausiduß der nationalliberalen Partet bat fich der "Rolnifden Beitung" sufolge bereit erflart, entiprechend bem Grantfurter Beichlug bes Gefamtnorftandes des Reichsverbandes der Bereine ber nationalliberalen Jugend in Befprechungen mit bem Reichsverband eingutreten, die auf die Schaffung eines bauernben Griebens in ber Partei bingielen.

Der Wehrbeitrag und die Muslander.

Die von verichiedenen fremden Regierungen megen ber herangiehung der Auslander gum Behrbeitrag erhobenen Borfiellungen werden, wie aus biplomatifden Rreifen mitgeteilt wird, durch ein von den beteiligten Reichsämtern ansgearbeitetes ausführliches Gutachten beantwortet wer-ben, das felbitverftandlich auf ber unerschütterlichen Anicauung beruht, daß die Berangichung der Ausländer rechtlich unanfectbar bleibt.

Slamifche Demonstrationen.

Que Trieft wird berichtet: Babrend bes Gartenfestes in Bortoroje gu Ehren ber englijchen Marineoffigiere ver-anitalieten die flamifchen Bewohner eine nationale Rundgebung, indem fie flawifche Sabnen biften. Die italienische Bevolferung irug eine italienische Sabne umber und begrufte die englischen Gafte mit ben Rufen "Doch England" wobei die italientiche Gahne geichwentt murbe. Genbarmen machten diefen Rundgebungen, die von den Englandern nicht unbemertt blieben, ein Ende. In den Kreifen der ruhigdenkenden Burger murde es insgesamt febr unangenehm empfunden, daß nationale Beiffporne fich nicht ent-halten fonnten, ibre Zwiftigfeiten felbft por den Augen ber Gafte auf die Strage gu tragen.

Die Finangtommiffion für Baltanangelegenheiten. Bie aus Paris offiziell verlantet, hat die bulgarische Regierung aus technischen Gründen den Aufschub des Biederzusammeniritis der Finanzsommission für Balkanangelegenheiten verlangt. Bekanntlich sollte die Kommission im Juni ausammentreten.

Die nene türfijche Rammer.

Mus Ronftantinopel melbet man: Die Sabl ber Mitglieber ber neuen Rammer, die am 14. Mai eröffnet wird, beträgt 245 gegen 288 ber fruberen Legislaturperiobe. Der Rudgang erflart fich aus ben Gebietsverluften, melde die Türkei durch ben Rrieg mit Italien und ben Balfan-

Arbeiterbewegung.

Ansftand ber Werftarbeiter in Liverpool. 2000 Berftarbeiter auf ben Reparaturmerfftatten der Cunard-Line in Liverpool find in den Ausftand getreten, um eine Berfür-gung der Arbeitsgeit durchzuseigen. Die auf den 30. Mai angesette Ausfahrt des Riesendampfers "Aquitania ift dadurch in Grage geftellt worden.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 14. Mat.

Der erfte Zag bes Raifers in Blesbaben.

Das Leben auf ben Strafen pulfierte geftern in boppelter Starfe mie an den gewöhnlichen Tagen. Befonders bie feftlich gefdmudte Große Burgftrage, als Berbinbungsfirage swiichen dem Schlofplat und ber Bilbelmftrafe, wies einen Bertehr auf, der geitweife geradegu einer Bolfermanberung glich. Auf bem Schlofplat ftanben mabrend bes gangen Tages Sunberte von Menichen, ein fortwährendes Behen und Rommen. Die einzigen ruhenden Pole in der Ericeinungen Glucht waren die Bolizeipoften und bie militärifden Boften por ben Schlofportalen.

Bei der Anfunft gestern morgen im Schloft murb Ratier im Schlofportal von dem Generalleutnant Sholl empfangen. Im Gefolge bes Raifer finden fic Oberhof- und Sausmaricall Greibert ! ichach, Oberftallmeifter Freiherr v. Efebed, General tant Generaloberft v. Pleffen, General der Kave v. Choll, der Chef des Militartabinetts Ergellens herr v. Lunder, der Chef des Sivilfabineits Ergelie Balentini, ber Gefandte v. Treutler, die Flügeladinte v. Mutins, Major v. Dirichfeld, ferner der gu bem gb lichen Marftall tommanbierte Rittmeifter v. Beftfalet

Aufer bem Bortrage bes Kriegsminifters v. 30 bann borte ber Raifer im Laufe bes Bormittags die Bortrage der Chefs des Bivil- und Militartabl Am Rachmittage batte das vor dem Schloß barrende fum verichiedene Male Gelegenheit, den Raifer, der mit holt am Fenfter und auf bem Balton erichien, gu begri Um 5 Uhr nachmittags unternahm ber Monarch mit folge in fünf Automobilen eine Gabrt in die II bung Biesbabens, von ber er fure nach 7 116r auf febrte. 11m 1/28 Uhr erfolgte die Abfahrt gum theater, mo auf Allerhöchften Befehl Frentags "Bout liften" gegeben murden. Das Bublitum brachte dem Mes den überall lebhafte Ovationen bar.

Bente nachmittag wird, vorausgesest, daß bas gunftig ift, der Raifer einen Musflug nach Somb v. d. D. und Saalburg machen, Das übliche Gi ftud beim Regierungsprafibenten Dr. v. fter findet morgen, Freitag, mittags um 1 Uft.

Muf eine Anfrage beim Chef des Bivillabinetts leng v. Balentini ift beim Magiftrat bie Antwort laufen, daß der Raifer bofft, mabrend feines biefigen enthalts dem Ratfer Griedrich. Bab einen Be abfratten an fonnen.

In ber Raiferparade am Samstag wird auch Rriegsminifter v. Faltenhann teilnebat

Bu dem Militar. Gottesbienft am 500 den 17. Mai, in der Marttfirde, gu welchem Raifer jugefagt bat, wird bas Garnifon-Rommand die inaftiven Offigiere und Offigiere des Beurlagt ftandes, fowie für die Spiten ber Bivilbeborden ausgeben gu bevorzugten Plagen. Das Garnifons mando bitiet, bis 15. Mai, nachmittags, angugeben Rarten münicht.

Mitterfurje.

Mütterfurse.

Bir leben im Jahrhundert des Kindes. Was wird alles für die Kinder getan! Mutterberatungstellen, derhorte, Herienheime, Säuglingskrankenhäuser, stellengen sind das leibliche und geistige Wohl der Kinder. doch macht sich überall eine Hassende Little fühlbar viele Kinder brauchten nicht zu erkranken und das siechen, ein wieviel kräftigeres Geschlecht könnte wachsen, wieviel Sorge und Leid würde mancher gerpart, wenn unsere Frauen nicht weist vone alle erspart, wenn unsere Frauen nicht meist vone alle nisse einer vernünftigen Ernährung und Psiege der der beirateten! Sind die Fehler gemacht, sind die sichen stat einzuholen.

Es muß deshalb der weitssichtige Rien des Linders die nuß deshalb der weitssichtige Rien des Linders

Es muß beshalb ber weitfichtige Blan bes Rinberg Derrn Dr. Birid mit Grenben begrüßt merben, matige Rurje nber bie Ernabrung und mäßige Aurse über die Ernährung und des Ainbes im ersten und aweiten get iahre abzuhalten. In ihnen soll den jungen und solchen, die es werden wollen, das Wichtigkte Kinderpflege und -ernährung mit Demonitration am selbst gelehrt werden. Aber nicht nur Mütter, sonders alle France, denen das Wohl des Kindes in irgende France, denen das Wohl des Kindes in irgend in der sozialen Hisparbeit tötig find oder sich wosen, usw., sind willfarbeit tötig find oder sich wosen, usw., sind willfammen.

Der Kursus ift vollkommen unentgeltlich, Boche findet eine Stunde statt, und dwar in den filder fabt ischer frage in der fichtischen Mutterberatungs stelle, frich fraße 15. Die erste Stunde wird am Mitter 20. Mai, abends 6% Uhr, abgehalten. Wir empfige Zeilnahme unieren Leferingen aufs mörmite. die Teilnahme unferen Leferinnen aufs marmite

Der Sturz von der Höhe.

Original-Ergablung von Frig Rigel - Maing. (46, Fortfebung.) (Rachbrud verboten.)

So war denn der von Frau Belene Belty fo lang erfebnte Tag gefommen, an dem das Schaufliegen ftattfinden follte und die halbe Stadt ftromte nach dem etwa eine halbe Stunde von X. gelegenen Flugplate hinaus. Das herrliche Maienweiter begünstigte die Beranstaltung, die außerge-wöhnliche Ueberrachungen versprach, denn es hatten sich außer einer Reihe von Fliegern auch Luftschiffe verschiede-ner Spsieme zur Teilnahme gemeldet, welche verschiedene Fliege mit Bassagieren unternehmen wollten. Die Anmeldungen zu diesen waren trop des hoben Basiagier-preises so zahlreich eingelaufen, daß nur ein geringer Teil derselben berücksichtigt werden konnte, wie auch die zu beiden Seiten des Flugplates errichteten ungeheuren Tribunen faum genügten, um die Menge ber Schauluftigen

aufaunehmen. Berr Belty mar mit feiner Schwiegertochter im Bandaner berausgefommen und fielt an einer bevorzugten Stelle, von welcher aus man den Flugplat vollftandig überfeben fonnte. Der alte herr mar bente recht miggeftimmt, da unter der am Morgen eingelaufenen Korrespondeng fich ein Schreiben befand, in welchem nachträglich Forderungen an ibn für eine von feinem verftorbenen Cobn fontrabierte Schuld gestellt murben, von welcher er feine Ahnung ge-habt batte. Wenig batte gefebit und er mare gu Saufe geblieben, um in den hinterlaffenen Papieren feines Cohnes nachaufeben, ob fich barin ein Schriftftud vorfand, bas bie Berechtigung jener Forderung anerkannte. Aber er wollte

Selene nicht die Frende verberben und beichloft, sofort nach seinem Heimfommen die Sache zu unterinden.
Delene dagegen besand fich in der rosighen Laune und ließ derselben im Gespräch mit mehreren Gerren der Gesellichaft, die sich an ihrem Bagen eingefunden hatten, freien Lauf. Und erhöht wurde ihre Stimmung, als seht Felix Tanber, von aller Belt angestaunt und mit frendigen Jurien begrückt, auf dem Flugvsahe erichien und sich ihr nöherte. Polit ihm konnte sich, wos gubere Erichienung benaberte. Mit ibm tonnte fic, mas augere Ericeinung betraf, doch feiner der anderen Berren meffen! In feinem Fliegerfoftim, das die Ebenmäsigfeit feiner Genalt fo recht hervortreten ließ, und dem von Sonne und Luft gebräunten, Energie verratenden iconen Männergesicht fab

er mahrhaftig entzudend aus und gludlich pries fie fich, daß diefer von allen Berherrlichte ihr angehören follte. Sie verschlang den Daberfommenden formlich mit den Bliden und begrüfte ihn in so vertraulicher Beise, daß die Umstehnden sich bedentungsvoll ansaben und flüsternde Bemerkungen über die so auffallende Liebenswürdigkeit der iconen Witwe austauschten. Weder Helen noch Felix gewahrten dies; in gegenseitigem Anblid versunten flüsterten sie lich amischen gleichgultigem Geplauder bestütztern sie lich amischen gleichgultigem Geplauder befeligende Liebesmorte gu und achteten taum darauf, ale das erfte Lufticiff heranichmebte und fich niederfentte, um das erste Entzichtit geranichwebte und ich niedersenkte, int die seiner harrenden Passagiere ausgunehmen. Inter tausendsimmigem Jubel erhob sich der Kolok wieder und trug seine Fahnen und Tücher schwenkenden Jusassen in die Ferne. Der elypiensormige Ballon zeichnete sich noch als glänzend weißer Streisen von dem Blau des himmels am Horizonte ab, als die Ausmerksamkeit der Juschauer auf's Neue durch einen Flieger gesesselt wurde, der sich ausschiedte, mit seinem Zweiseder in die Lüste zu ieigen. Aus seinen wurde noch wohles warden Weises allementer Neisen ihm murbe nach wohlgelungenem Tinge allgemeiner Bei-fall gu Teil, wie benn bas Publifum fich fur alles Gebotene danfbar erwies.

Ein zweites Luftichiff ichwebte heran und nahm, wie das erfie, eine Anzahl Paffagiere auf; sodann sührten die erften Aviatifer Deutschlands die verschiedenen Spsteme ihrer Flugmaschinen vor und allen gelang es, mit ihren Leifungen den fürmischien Beifall bei der Zuschauermenge zu erwecken. Ein wahrer Enthusiasmus aber be-mächtigte sich der Massen, als es dieh, daß zum Schlusse Feltz Tauber, der von der Fremdenlegion in Algier ent-wichen Baldine, mit der er den Flug über das mittel-ländische Meer unternament landifche Dicer unternommen - auffteigen und die Turme des Domes umfliegen würde.

Dit einem innigen Sandebrud verabichiedete fich Gelig von Belene und ichritt quer fiber ben Plat nach ber Stelle wo Oito Platen und einige Monteure fich mit dem zum Slug bereitstehenden "Kondor" beschäftigten. Dem Igngenieur schien an der Wlaschine eiwas nicht zu gesallen, denn mehrmals disputierie er bestig mit den Monteuren und unterwarf den Motor, die Tragslächen wie auch jede einschied Unterschung. Beine Schraube einer forgfältigen Unterfuchung. etwas mit dem Motor nicht gang in Ordnung fein, meinte er gu dem berantretenden Belig, denn fobald er in Gang gefest wurde, machten fich verdächtige Raffelgerall meribar, die darauf hindeuteten, bag im Ingel treibenden Maichine ein Defett vorbanden fet. De redete dem Freund diese Besorgniffe aus, indem et binwies, daß er bei feinen Flügen ichon öfters Blaten erwähnten Geräusche vernommen habe. iceinlich ihren Grund barin batten, bag fic aus der Luft in die Majdine preften. Bon traent Bedeuten tonne feine Rede fein und ginge es unter Umftanden an, den mit fo großer Reflame angefür und mit glagemeiner Transchaft Reflame angefür und mit allgemeiner Spannung erwarteten Blud ten Augenblid abzusagen. Dito Platen lieb fich rubigen. als Seller die Gerbet Platen lieb nerft ten Augenblid abzusagen. Otto Platen lieb forundernigen, als Felix die Kurbel des Motors verlicht drehte und ein tadelloses Funktionieren der Masselloses. Mit einem Scherzwort schwang sich Felix hier Führersitz und schwebte eine Minute später unter dem Jubel der Zuschauer in die Höhe.

Das Lob, welches allabendlich in den Mättern, der Rubrit "Glugweien" dem Spiem "Kondordett wurde, war nach einstimmigem Urteil der Zulchentsüberrieben. Das schien feine von fünstlich in eine Kraft bewegte Maschine zu sein, die dort sich in ein linien immer höher in die Lüfte erbob, jondern die Lieben begabied Weien, das, einem Bogel gleich, die die handelt der Mutter Erde inielend überganger gere höhen leit diehungstraft der Mutter Erde fpielend überman mer höher stieg der Slieger, so daß das surrende der Propeller nur noch matt berunterflang und ichine genau einem, mit ausgebreiteten Filgeln Sobe schwebenden Raubvogel glich.

mon in der Menge ausrufen und ängftliche und wurden laut, als der Flieger jeht aus feiner Dobe in ichiefer Ebene in der Wie niedericos, um in Liechturmbobe fiber dem ferger fommen, leicht und grazios unter dem ferge gubel der Untenftebenden wieder den Flus noch nehmen Roccounter nehmen. Programmäßig umflog Felix Tauber Domitirme und fehrte dann nach dem Flandlat. Das Tofen des Belt-ne fann nach dem Gentlete Das Tofen des Beifalls febte nicht eine Gefunde ieht verftummte es wie mit einem Schlace, biber bem Flugplate der in der Luft ichnebiget pogel plötifich ins Comanten geriet und das Propeller ganglich verftummte, Und aus

Der 12. Begirfe-Schmiebetag ber Broving Baffan, des Großherzogtums Deffen und des Gurftentums Belbed findet am 16. und 17. Mai in Idiein i. Z. ftat. Auf der Tagesordnung fieben u. a.: Bortrag eines Ber-tuters bes deutiden Schmiedebundes, Bericht der Oberbither über die abgehaltenen Duibeichlagfurie, Fachichulen arber über die abgebaltenen Dusbeichlagturse, gachiquien ab Lebrlingsprüfungen, Antrag der Schmiede-Junung Cherlahn, beir. Einrichtung eines Wanderlehrfursus für desseichlag innerhalb des Begirks-Berbandes, Antrag des dichaftsichrenden Borftandes betr. den Ministerialerlag über die Innungsfachschulen. An den Berhandlungen teilnihmen lönnen alle Schwiedemeister. Nähere Auskunft tteilt der Rorfitande des Regirksperbandes der Schwiedesteilt der Rorfitande des Regirksperbandes der Schwiedes titeilt ber Borfigende bes Begirfsverbandes ber Schmiebeduning für die Proving Deffen-Raffau, Obermeifter Ph. Bern . Biesbaden.

Bom Mhein und Bein. Die Schiffahrt auf dem Abein wird durch ben fteigenden Bafferftand febr begunftigt. Inleige der ftändig niedergebenden ftarten Regenguffe fteige ber Bafferftand jorigeietst und die nächte Folge ift ein gefteigerter Borten. Die Berfehr von Schleppfabnen und .booten, die trobe Bengen von Schlepptabnen und sobeten, ber geicmie Schiffbraum wurde dadurch wohl in Anspruch genommen, fann er doch vollftändig benubt werden. Für die kinschiffabrt ift ein gar zu hoher Basserstand keine ertrutiche Latiache, da das Leichtergeschäft einen wesentlichen Eil der Einzelschaft abs Beichtergeschäft einen wesentlichen ber Ginnahmen ber Rleinichiffer und Gingeliciffer Much für die Berfonenichiffabrt bedeutet bas lett seitent. Auch für die Personenschissabet veseurer bus ich betrichende Wetter seine Annehmlichseit, denn der Personenverkehr leidet noigedrungen unter der sonnenlosen Beit. Dazu kommt die Weinrebe, für die recht viel Sonne in viel wünschenswerterer Fastor ift, als ftändiges Regenbeiter. Wasself wur is in diesem Agbre der alte Wingerbetter. Doge fich nur ja in biefem Jahre ber alte Bingerbeind "Großer Abein, fleiner Wein" nicht bewahrheiten, benn unfere Winger ieben viel lieber den anderen Spruch Aleiner Rhein, großer Wein" in Erfüllung geben, genau wie bei den beiden anderen Sprüchen des einen Leid des and trend ift. Sie lauten: "Benn der Fisch schwickt tungelt — Und der Weinbauer schwungelt. — Wenn die Biffer machen lange Schuten. — Dann gibt's Guten!" and rundelt - Und ber Weinbun, - Shiffer machen lange Schniten, -Det ameite: "Benn die Schiffer triumphieren, — Und die Ganbitstellner frieren, — Die Bingerfirn' sich legt in balten, — Dann sei gescheit und trinke "Alten!"
In Billige Briefe nach den Bereinigten Staaten von Amerika Dann gibt's Guten!"

10 gi. für je 20 Gramm) beibrdern die Dampfer "Bring diedrich Wilhelm", ab Bremen 16. Mai, "Kaifer Bilelln II." Bilhelm", ab Bremen 18. Mai, "Kaifer Bil25 Dambi. ab Bremen 19. Mai, "Kaiferin Auguste Biftorla", seim II. Silbelm", ab Bremen 16. Beat, "Kailer Bikorla", is damburg 21. Mai, "Aronvring Wilhelm". ab Bremen 18. Mai, "Aronvring Wilhelm". ab Bremen Rai, "Imperator", ab Damburg 27. Mai, "George is Bremen 2. Juni, "Baterland", ab Damburg 6. Juni, "Brömen 2. Juni, "Baterland", ab Damburg 6. Juni, "Brömen Kilhelm der Große", ad Bremen 10. Juni, "Brömt Lincoln", ab Hamburg 11. Juni, und "Bring Friedlich in ab Bremen 13. Juni. Der Polifoliuk ift nach in bildelm", ab Bremen 13. Juni. Der Polifoliuk ift nach in die der Frihäuge. Alle diese Sciffe, außer "Bräßbent immte Zeit vor dem Abgange die ichnellie Beförderungssteinenkeit dieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem damburg" au verleben.

Seinseligen der Großen.

Seinseligen Donnerstag feiern die keinstlämm. Am beutigen Donnerstag feiern die keinstläme großen der goldenen Sochaeit.

erichtliche Immobilienversteigerungen. Bor dem bie-Ral. Amtsgericht gelangten am Montog die dem Archihen Ludwig Menrer in Düffeldorf gehörigen Sälften ben in der Gemarkung Sonnen berg belegenen Bingerifiraße 29, 31 und 33, je mit einem um und einem Sausgarten, insgesamt 4 Mr 84 Duaeter, 3 Ar 36 Qumir, v. 4 Ar 91 Cumtr., geschäbt zu M., 38 000 M. resp. 42 000 M., zum öffentlichen Aussei dem Haufe Bingertstraße Ar, 29 gab Kaufmann Meiferich mied in Mannheim das höchte Gebot 200 M. ab für feine Firma Aug. Mefferschiebe. Bebleiben Onvothefen in Sobe von 27 000 M. Der ift im Besite einer lediglich die Meureriche Salfte and ift im Befitse einer lediglich oie geleiten. Bei bem Bingeriftraße Rr. 31 blieb ebenfalls die Firma Sen an Laften 22 500 M. Auf der Meurerichen Sälfte Gaufes ruft eine Supothef von Karl Mefferschmied in ind 18000 M. — Bet dem House Bingertstraße Nr. 33 war der Höchbietende derfelbe mit 1500 M. Bestehen

en ericon einstimmig ein Schredensichrei, als ber in vertifaler Binie pfeilichnell aur Erbe ichof. alles eilte berbei, um dem verungludten Glieger beibet leber der die Schranfen Durchbrechenden fagte fich, benn ber bie Schranfen Durchbrechend fet, denn ber ben bei beite bier mohl vergebens fet, denn ber bedeutenben Bobe erfolgt, daß bar aus einer fehr bedeutenden bobe erfolgt, daß Coffinnna auf Erhaltung des Lebens ausgeichloffen Und es ichienen fich die ichlimmften Befürchtungen Rabertommen an die Unglicksftelle gu beftätigen. Smiiden einem Gemirr von Aluminiumftangen, Geiinfelien und Maichinenteilen, die jum Teil tief in den eingetrieben worben waren, lag ein blutiger, er Menichenforper, gerichmeitert von bem furcht-Churs aus der Bobe. etunglöden entflogen, fo daß man das nach aufwarts one ben dunflen Loden quellender Blutftrom fiderte, in grafe, dunflen Loden quellender Blutftrom fiderte, ein ben dunflen Loden quellender Billige ber beran-genben und von welchem and beraben brauen obumächtig wurden und von welchem denden Frauen ohnmächtig wurden und von weiten. die berahafte Männer schaudernd abwenden mußten. der ihr to transsiende Festmusst war verstummt und die vorschieden Gestmusst war verstummt und die vorschieden Gestmusst war Wenge in tiese Transpolonie to frebliche Seftmufit war verfrummt und beite frebliche Stimmung der Menge in tiefe Trauer verstellt. Die Stimmung der Menge in tiefe Trauer verstellt. natite Unter Leitung mehrerer Acrate ihres fraurigen Borfichtig wurden die den Berunginaten einet in Maichinenteile entfernt und der bewußtlofe bertein in fofort nach dem Aranfenhaufe überführt zu werden. in einen Tragforb gehoben, um fofort nach dem

(Fortfebung folgt.)

Rleine Mitteilungen.
beilität in Dresden für die Errichtung einer Uninisch Dresden hat in dem Borort Rädnig ein umfangbenische Dresden hat in dem Borort Rädnig ein umfangbenischt in Berücklich gefauft, auf dem zunächft ein Krantenbenischt werden soll, um später, wenn die Universität
Bei tommt, als Universitätskrankenbans zu dienen, Bei ber in Paris fortgesehten Berfteigerung des tants. Die Dom Roger Marx erzielte ein kleines Pastell von tants. Die Loilette" ben enormen Preis von 101 000

Der an die Afademte Frankfurt a. M. neubelene Dosent für Privatwirtschaftslebre, insbesondere
die Majandel. Dr. phil. E. Bape, wird Samstag, den
die Barenbausbetrieb halten.
dundanstellungsgebäude am Königsplatz in Mandie Samstag, den 23. Mat, vormitiags 11 Uhr, durch
eröffnet werden.

bleiben Supothefen in Soben von 27000 M. Der Socht-bietende ift im Befite einer lediglich auf der Meurerichen Salfte laftenden Supothet von 8500 M. - In allen Fallen wurde die Buichlagserteilung ausgefest.

Der Berbaud ber elektrotechnischen Installationssirmen in Dentschland balt vom 11. bis 14. Juni in Dortmund seine awölfte Jahresversammlung ab. Auf der Tagesordnung fteben: Förderung des Ausbildungswesens, Borlage einer Rormal-Meifterprufungsordnung für bas elettro-technifde Inftallationsgewerbe, Befampfung ber Staatsund Stadtsonfereng, Schaffung angemeffener Preise für das elektrotechnische Infiallationsgewerbe, Monopolbestrebungen in der Elektrizitätsindustrie, Arbeitgeberfragen, Stellung aur Ringbildung der Jahrifanten, Borichriften für Gernmeldeanlagen. Bei der Eröffnungsfeier der Sauptverjammlung am 12. Juni findet ein Bortrag über "Die Bulaffung von Eleftroinstallateuren jur Berfiellung von Anschinganlagen an öffentliche Eleftrizitätswerfe und die bierzu nötigen Boraussehungen" statt. Auch für gesellige Beranstaltungen ift gesorgt und unter anderem ein Beluch der gewaltigen Zechenwerse in das Programm aufgenom-

Bollversammlung der Handelstammer Biesbaden.

28iesbaben, 18. Mai. Bei der am 24. April 1914 in Midbesheim abgehaltenen Ersabwahl zur Sandelskammer wurde Gerr Albert Einem in Wiesbaden, Direktor der Schammweinkellerei Matheus Willer A.-G. in Eltville, für 6 Jahre, 5. h. bis Ende 1919 als Mitglied der Sandelstammer gemahlt. Derr Sturm erhielt 43, Serr Dublenbefiner Lenfieffer in St. Goars. hausen 22 Stimmen. Das Ergebnis der Bahl ift am 27. April veröffentlicht worden. Gegen die Wahl ist inner-balb zwei Wochen Einspruch nicht erhoben worden. Form-sehler sind bei der Bahl nicht vorgekommen. Die Wahl wurde als gültig erklärt. — Derr Sturm wird ohne Widerforuch aum Mitglied bes britten Ausichuffes gemablt.

Sabresrechnung für 1913/14.

Als Reviforen gur Brufning ber fertiggestellten Jahres-rechnung 1913/14 werden die herren Rommergienrat h. Saeffner und Konful Eugen Gradenwig gewählt.

Schwedischer Wesebentwurf betr. Berfehr mit beraufdenben Getranfen. (Berichterftatter: herr bugo Bagemann.)

Bie aus den Zeitungen zu entnehmen ift. beabsichtigt die schwedische Regierung die Borlage eines Geseus, nach deffen Bestimmungen "berauschende" Getränke aus dem Auslande unmittelbar durch Privatpersonen nicht mehr bezogen werben burfen, fondern nur noch burch Gefellichaften, denen der Rleinvertauf von feiten der Regierung zu fibertragen sein würde. Dabei ift vorgesehen, daß der Befieller den zu zahlenden Betrag bei der Vermittlungstelle im voraus hinterlegen muß und daß sein Gesamtverbrauch an altoholischen Getränken im Bierteljahr 12 Liter Alfohol (an 50 Brog. gerechnet) nicht foll überfteigen burfen.

Halls ein foldes Gefet in Schweben in Kraft treten wurde, fo murbe dem deutschen Beine und Schaumwein-handel hierdurch eine außerordeutlich große Schäbigung au-gestigt werden. Der Wortlant des Gesepentwurfs, soweit er bekannt geworden ift. erweift fic als bem Beingenuffe besonders ungunftig. Die schwedische Bevolkerung neigt obnehin mehr zum Genuffe von Spiritnofen und Deffertweinen als von leicht alfoholischen und feineren Gennts-mitteln, wie der deutsche Bein eins ift. Die Ausfuhr von Bein aus Deutschland nach Schweden im Berte von über 1 Mill. M. würde also licher ftarf eingeschränft werden und

vielleicht in Rurge vollftändig aufhören.
Das Reichsamt des Innern foll gebeten werden, darauf hinwirfen an wollen, daß der erwähnte Entwurf nicht in Rraft gesett werde oder daß wenigstens Wein und Schaumwein nicht unter den Begriff der "berauschenden" Getränke im Sinne des Gesehentwurfs fallen.

Wefeiliche Regelung bes Berfebrs mit Guttermitteln, Dangemitteln und Saaten.

Der Reichstag und der preußische Landtag haben am 26. April 1913 und am 21. Januar 1914 Bunice nach Erlaß von Geschen jur Regelung bes Berkebrs mit friter-mitteln, Düngemitteln und Saaten ausgesprochen. Der preuftiche Landwirticafisminister bat auch bereits erklart, daß Gesehentwurfe in Borbereitung seien. Augesichts die-fer Sachlage liegt für die Sandelstammern begründeter Anlag vor die Forderung aufgustellen, daß fie bei Aus-arbeitung der Gesehentwurfe in umfassender Beise, insbefondere icon vor Borlage diefer Entwürfe in ben gefebgebenden Rörpericaften gebort merden.

Es liegt hierzn um so mehr Anlaß vor, als bei den Beschukfallungen im Reichstag und Landtag die Bünsche nach geschlicher Regelung zum Teil auf weit zurückliegende Borkommnisse, auf nicht ordnungsgemäße Brobenahmen, auf unzureichende Statistisch privater Untersuchungsstationen, endlich mit einsachen hinweis auf die bestehende ausländische Geschehung über Düngemittel usw. ohne Beschröung der durch gegeste Sandelssochröuse gemähr achtung der durch geregelte Sandelsgebrauche gemabr-leifteten Bieferung guter Bare in Deutschland begrundet

Rammermitglied Doumann befürwortet ein Borgeben in diesem Sinne. Es bestehe fein Grund bafur, daß ber Bandel ju Gunften ber Landwirtschaft degradtert werde. Befchloffen wird im Sinne bes Ansichugantrages.

Errichtung eines Raufmannsgerichts für den Rreis Sochft a. Di.

Der Agl. Landrat des Areifes Sochft a. M. als Bor-ficender des Areisausschuffes bat die Sandelskammer um ein Gutachten über den Antrag des Deutschnationalen Sandlungsgehilfen-Berbandes in Griesbeim wegen Errichtung eines Raufmannsgerichts für ben Rreis Bochft a. DR. ersucht. Die Handelskammer hat bereits im Jabre 1910 sich gegen das Bedürfnis nach Errichtung eines Kaufmannsgerichts für den Areis Höcht a. M. ausgesprochen, weil die Streitigkeiten aus dem Anstellungsvertrag zwisichen Kaufleuien und Angestellten äußerst gering an Jabl waren (im Jabre 1907 zählte das Amisgericht Höcht vier Streitsälle), und weil es daher unwirtschaftlich wäre für die geringe Anzahl von Streitigkeiten ein besonderes Gericht zu ichaffen. Bericht au ichaffen.

Die Berhaltniffe haben fich feitbem nicht geanbert. Erneute Erhebungen haben ergeben, daß von 88 berichtenden Firmen etwa 7 Firmen mit 207 Angestellten 8 Strettigsteiten in 3 Jahren gehabt haben, während 74 Firmen mit 206 Angestellten feine derartigen Streitigseiten außautragen hatten. Während im Jahre 1908 noch 18 Firmen in ber Stadt Sociit mit 71 Angestellten ber Errichtung eines Ranimannsgerichts fumpathifch gegenüberftanben, inn bies im Jabre 1914 nur noch 18 Firmen bes gefamten Rreifes mit 34 Angefiellten.

Aber auch die übrigen Umftande haben sich eber au Ungunften als au Gunften des Bedürfnisses nach errichtung eines Kausmannsgerichtes geandert. Es ist von einem Raufmanusgericht in Sochft weber eine rafdere, noch eine billigere Rechtsprechung ju erwarten. Da bie Bivilprogennovelle eine volltommen ausreichende Schnelligfeit und Ginfachheit bes Berfahrens von ben Amtogerichten gemabrleiftet, fo ift die frubere Ueberlegenbeit ber Rauf-

manusgerichte in diefem Puntte weggefallen. Ja es ift fo-gar angunehmen, bag ein wenig beschäftigtes Raufmanns-gericht langfamer arbeiten wird als ein Amtsgericht. Gur nicht in Sochft mobnende Raufleute und thre Angeftellte würde sich das Versahren vor dem Kaufmannsgericht nicht billiger stellen als vor dem Amisgericht. Für die Kauf-herren kann sich das Versahren vor dem Kaufmannsgericht sogar teurer und umständlicher stellen, weit eine Ver-tretung durch den Rechtsanwalt nicht erlaubt ist. Es bleibt somit für das Berfahren vor dem Kaufmannsgericht nur der Boricil gegensiber dem Berfahren vor dem Amisgericht Abrig, daß die Entscheidung durch fachmännische Beisiger erfolgt. Aber dieser Borteil ift bei den Kaufmannsgerichten febr gering, wie bereits icon frither von der Sandels.

kammer Biesbaden hervorgehoben.
Rammermitglieb Kramer spricht den Bunsch der Bersöffenilichung des genauen Resultates der Umfrage aus, daß endlich einmal Rube in der Angelegenheit eintrete. (Bon den Petenten ist nach einer Mitteilung des Sundtkus ein Teil uicht einmal in Döchst, sondern in Franksurt angestellt.)

Die Sanbelstammer fpricht fich auch fest wieder gegen bie Errichtung bes Raufmannsgerichts für Sochft aus.

Naffan und Nachbargebiete.

Die Bochheimer Maibraut.

t. Sochheim a. M., 12. Mai. Nach mehrjähriger Paufe konnte am 10. Mai wieder eine fogenannte Mai- oder Rosenbraut aus den Mitteln einer reichen, jeht bald hundert Jahre alten Stiftung unterftut werden. Der Mainger Ariegerat Ebel, ber bier vor hundert Jahren wohnte, bestimmte im Jahre 1816 fein etwa 8160 Gulden betragendes Bermogen gu einer Stiftung, aus deren Binfen am 10. Mai jeden Jahres ein oder auch zwei unbescholtene bedürftige Mädchen die Aussteuer für die am gleichen Tage flatzufindende Tranung erhalten follen. Bei der kirchlichen Feier hatte die Braut als Zeichen ihrer Jungfräulichkeit eine gruße weiße natürliche Mese zu tragen. In diesem Jahre erhielt eine junge Braut, Anna Boos, die Zinsen der jest 16 000 Mart betragenden Stiftung; ihre Trauung fand ben Bestimmungen gemäß am 10. Dat ftatt,

Rübesheim a. Rh., 12. Mat. Der gemeinnübige Bauverein für ben Rheingaufreis bat bei einem Mitgliederbestand von 92 Ende 1913 feine Bilans mit 200 888 M. in Aftiven und Paffiven abgeschloffen. Der Reingewinn stellte fic auf 1974 M. Der Kaffenbestand betrug Ende 1913 48 293 DR., bie Daftfumme ber Genoffen 49 000 DR. Die Erwerbshäufer haben einen Bert von 144 100 M., die unbebauten Grundftide von 7453 M., die Neubauten 1918/14 einen folden von 15 329 M. Die Hopothefenschulden belaufen sich auf 99 226 M., die Abzahlungen der Dausanwärter auf 18 382 M., die kindbaren Anleiben auf 18 500 M

auf 12 300 M.

" Hahn, 13. Mai. Gefangswettstreit, Bei dem am Sonntag hier stattgefundenen Gejangswettstreit wurden solgende Ergebnisse erzielt: In der Rlasse A 1 erstielt Sängerlust-Laufenselben mit 228 Punkten den 1. Preis und Eintracht-Wiesbaden mit 212 Punkten den 2. Preis. Friich Auf-Weben erzielte 199 Pkt. In der Klasse. 2 erbeit Liederfranz-Michelben wit er der I. Preis und Eintracht-Laufenselben wit der I. Preis und Gintracht-Laufenselben. mit 206 Buntten ben 1. Breis und Gintracht-Laufenfelben mit 206 Puntten den 1. Preis und Eintracht-Paufenselden mit 204 Pft. den 2. Preis. Eintracht-Breckenbeim erzielte 176 Puntte. In der Abteilung B erhielt das Sänger-quarteit Doch ein mit 218 den 1. Preis, Germania-Kirberg mit 187 Pft. den 2. Preis, Frohsun-Lorsbach mit 184 Pft. den 3. Preis, Liederfranz-Ballbach mit 178 Pft. den 4. Preis, Sängerlust-Oberauroff mit 176 Pft. den 5. Preis. Sängervereinigung Strinzmargarethä erzielte 167 Pft., Sängereinheit-Orlen 165 Pft. Das Heit war sehn den besucht und nahm einen sehr schönen Berlauf. it, Limburg, 12. Wad. Noch feine Einigung amis

it. Limburg, 12. Mai. Roch feine Einigung ami-ich en Aeraten und Krankenkasse. Der Ausschuft der Allgemeinen Oriskrankenkasse des Kreises Limburg machte in feiner leiten Bufammentunft intereffante Er-öffnungen. Die Kreistrantentaffe bat ben Nergten ein Sonorar von 5,50 M. für jedes Kaffenmitglied angeboten. was einer Mehrbelaftung von über 10 000 Mart gegenüber dem bisherigen Donorarfat von 4 Mark bei der Oris-frankenkasse zu Limburg gleichkomme. Die Aerzte haben jedoch dieses Angebot schlankweg zurück gewiesen und fordern ein Donorar, das die neue Areiskasse um 15 000 M. mehr belasten witte. Da bekannt ist, das andere bessen naffauifche Stabte, gum Beifpiel Banau, mit 4,20 DR. jedes Mitglied, viel günstigere Verträge abgeschlossen haben, macht isch in den Aussichuß- und Vorstandstreisen der Areisfrankenkasse grobe Verstimmung bewerkdar.

Beilburg, 12. Mai. Opfer eines Ueberfalls. In der vergangenen Nacht verschied der Tierarst Karl

ber bei Beterinararat Emmerich bier als Müssent tätig war, an den Folgen von Berlehungen, die ihm von auswärtigen Burschen in der Nacht von Sonntag au Montag in der Bahnhofstraße beigebracht wurden. Willer stammt aus Magdeburg. Die Settion der Leiche sindet morgen statt, die wohl Näheres über den Tatbestand ergeben wird. Eine Anzahl Burschen wurde heute mittag gerichtlich vernommen.

gerichtlich vernommen.

1. Frankfurt a. M., 12. Mai. Der Fall Fehl. Der Brozeh gegen den Rechtsanwalt Dr. Fehl wegen Bestechung von Gesängnisbeamten zur Erlangung von Klienten, der am Donnerstag zur Berhandlung kommen sollte, wurde auf unbestimmte Zeit vertagt. Im gauzen soll Dr. Fehl dem Aufleher 126 Mark gegeben haben. Dierfür hat er bereits 4 Wochen in Untersuchungshaft gesesen, 1000 M. Disziplinarstrase bezahlt und seine Entstaffung ans dem Anwaltstande erhalten. Zudem erklärte ihn Wedingstat Dr. Path für gestigt minderwertig ibn Medisinafrat Dr. Roth für geiftig minderwertig. Rm. Darmftabt, 12. Mai. Ein frecher Raubiber.

fall wurde am Samstag abend von zwei hiefigen jungen Buriden begangen. Sie ichleppten einen 36 Jahre alten Schneider mit dem fie vorher gezecht hatten, vor die Stadt in eine einfame Strafe und nahmen ihm dort das Bortemonnoic mit zwolf Mart, fowie die Uhr ab, nachdem fie porfer Streit mit ihm angefangen und ihn gehörig ver-hauen hatten, jodag der Mann ichwer verlett in das Rrantenbaus aufgenommen werden mußte. Da er über die Räuber feinerlei Angaben machen fonnte, war es gunachft ichwer, die Tater zu ermitteln, doch gelang es gestern abend fvat, die 19 Jahre alten Arbeiter Löffel und Abam Berich festunehmen, welche nach anfänglichem Leugnen

bie Tat auch eingeftanden haben.

T. Oppenheim, 12. Mai. Opfer des Rheins. Unweit ven Gimbsheim wurde die Leiche einer männlichen Berson geländet, die von dem Kausmann Egner aus Mannheim als diejenige feines Bruders anerkaunt wurde. Diefer Bruder war beim Rudern vor einiger Zeit im Rheine erfrunfen. Schlieftlich stellte fich dann beraus, daß Egner fich geirrt batte: Die gelandete Leiche mar nicht diejenige feines Bruders. Man ftellie weitere Rachforfcungen an und ermittelte, daß es fich um die Leiche des pon Bord feines Schiffes gefallenen und ertruntenen 17 Jahre alten Matrofen Billy Ritter aus Ludwigs-

bafen bandelt. T. Bingen, 12. Mai. Plöblicher Tod. Im be-nachbarten Mitnfter b. B. begab fic die Frau Bols

farth ind Geld, um Gutter au holen. Als nun die Frau fich ihre Laft Futter aufheben wollte, um fie auf ben Kopf an nehmen, platte ihr am Bein eine Krampfader. Sie fonnte noch ein Stud geben, dann aber frurgte fie gu-

fammen und mar fofort tot. T. St. Goar, 12. Mat. Beichenländung. pon bier murde die Beiche einer meiblichen Berion geländet. Es handelt fich um ein Madden, das etwa 20 Jahre alt gewesen sein mag. Die Kleidung bestand aus dem Bemd, einer Unterhose und ichwarzen Strümpsen. Die Strümpse waren mit "H" gezeichnet. Raberes bezüglich

der Leiche konnte noch nicht ermittelt werden.
T. Leidened (Hungriid), 12. Mai. Bieber ein Schülerfelbitmord, Gin Schuljunge von hier hatte fich daheim einen fleinen Geldbetrag angeeignet und diefen vernaicht. Der Bater bestrafte ibn deswegen und der Junge, der nicht älter als gebn Jahre war, ichlich fich aus dem Saufe und erhängte fich auf einer Biefe an einem

l. Poln, 12. Mai. Berichiedenes. Western Abend hat der Raufmann E. Blate in der Bohnung seiner Geliebten, ber Chefrau Engelbrecht, dieselbe durch einen Schuft in ben Sals lebensgefährlich verlegt und fich dann felbit einen Schuft in ben Ropf beigebracht. Beibe murben ins Arantenhaus eingeliefert. Aus hinterlaffenen Briefen geht hervor, bag Plate bie Tat im Einverftanbnis mit feiner Geliebten begangen bat. - In einer hiefigen Fabrit erlitt ein Bojabriger Deiger durch ausftromenden Dampf fo ichwere Brandwunden, daß er bald darauf ft arb.

Gaftwirteverband Naffau und am Rhein.

we. Beilburg (Lahn), 18. Mai. Der Gaftwirteverband Raffan und am Rhein hielt beute bier im "Botel jur Traube" feinen 21. Berbandstag Der Tagung ging geftern abend eine Sigung bes Berwaltungsausschusses voraus. In der heutigen Tagung waren u. a. erschienen als Bertreter der Behörden der Landnrat des Oberkahnstreises Lex, der Bürgermeister von Beilburg Karthaus und Stadtverordnetenvorsieher Schäfer. Der Borsiyende des Birtevereins Weilburg und Umgegend Schuster bieß die Erschienen im Namen seines Bereins in den Mauern Beilburgs willsommen. Darauf eröffnete der Berbandsvorsigende Bräun in g-Verkandsbar den Berkandsbar in gestellt und bei Berkandsbar der geschandsbaren den Beildigste Biesbaden den Berbandstag. In feinem Geichafts-bericht flagt er über das ichwere Darniederliegen bes Gaftwirisgewerbes, das fich durch den allgemeinen Niedergang der Konjunfinr, die Teuerung, den Balkankrieg, 3. T. auch durch die Ueberlanung des Gastwirtegewerbes durch die Sinangreform bes Jahres 1909 u. a. erflare. Dem Ber-band find beute 82 Bereine mit etwa 1600 Mitgliebern angeichloffen. Die Bundesfrerbefaffe bat febr fegenbreich gewirft. Bis gum 28. April d. 3. war für 7898 Sterbefälle bie ftattliche Summe von 4 017 460.51 M. ausgegablt worben. Das Bermogen ber Sterbefaffe beläuft fich auf 2 417 388,64 Mart. Der Borftand bat einen Empfehlungsvertrag mit ber Berficherungsgefellichaft Sobengollern in Roln abgeichloffen und außerdem eine Altie diefer Gefellichaft er-worben. Bur Gründung eines Erholungsheims für Gaftwirte wurde im vergangenen Jahre unter den Mitgliedern eine Sammlung veranstaltet. Für den Berband hat die Sammlung 500 M. ergeben. 100 M. davon find innerhalb des Biesbadener Bereins aufgebracht worden. Die Beratungsftelle bes Berbandes murbe in 107 Fallen in Anforuch genommen. Rach dem vom Rechner Jacobs er-Katteten Kassenbericht belaufen sich die Einnahmen des vergangenen Jahres auf 3216.70 M., die Ausgaben auf 2805.29 M. Das Berbandsvermögen beläuft sich auf 3482.37 M. Dem gesamten Borftand wird die nachgesuchte Eni-laftung erteilt. Die Prafengliste ergibt die Anwesenheit von etwa 120 Mitgliedern, darunter 84 Delegierten, die 22 Bereine vertreten. Der Borftand bat bem Berbandstag eine Denfichrift iber die Lage im Gaftwirtegewerbe fiberreicht, welche allfeitige Billigung finbet. Der Berbandstag tft ber Anficht, bag bie bem Reichstag gurgeit vorliegenden Anträge auf Abanderung der §§ 38, 88a etc. der Reichs-Gewerbeordnung nicht genilgen. Auf Antrag des Bor-ftandes wird daher eine Entschließung angenommen, nach ber vor allem gesordert wird: eine Berbefferung der Be-feinmungen betr. Konzessionierung des Flaschenbierhandels, ber Speisewirtichaften, Logierhäuser und Privat-Mittags-tische, die Abichaffung der sogenannten 1/2- und 3/4-Konzesfionen, die Anhörung von Gaftwirte-Organisationen bei Erteilung von Rongeffionen, die Abschaffung der Erteilung non Kongeffionen an juriftifche Berjonen. Die Dentichrift foll famtlichen im Berbandsbegirt aufäffigen Behörden und Reichstagsabgeordneten jugefandt werden; die Reichstagsabgeordneten follen außerdem aufgefordert werden, im Sinne der Entichließung au wirfen. Es folgt die Beratung der gestellten Anträge. Der Berein Ems-Raffau und Amgegend beantragt, mit allen Kräften darauf hinguwirfen, daß die in Raffan noch bestehenden Buichlage ber Rirchengemeinden gur Betriebsftener, die eine ungulafitge Art der Doppelbefteuerung barftellten und faft ausichlieflich bas Gaftwirtegewerbe allein trafen, gum Begfall gelangen. angen Borftand aur Erlebigung überwiesen. Das gleiche geschieht mit einem Intrag desielben Bereins, der fich auf die Befampfung der auf Bier, Bein und Gifche gelegten Kommunalfreuern begieht. Gin Antrag des Bereins Beglar und Umgegend, der fich gegen tigorvie Befrafungen der Birte beim Befuch von Tangluftbarteiten durch jugenbliche Berfonen mendet, wird gleichfalls dem Borftand überwiefen. Der Berein Btesbaden (Referent Born Bicaba den) beantragt, der Berband moge dabin wirfen, dag bei Erieilung von Birtichaftstongeffionen die bestehenden Birte-Organisationen gehört werden. Der Antrag ift geftellt, weil die Rongeffionierung in den letten gebn Jabren einen weil über das Bedurfuis binausgebenden Umfang Der Antrag wird bem Bornand gur angenommen babe. Erledigung überwiefen, besgleichen ein Bufat-Antrag. der erneut die Ginrichtung von Gaftwirtefammern forbert. Ein weiterer Antrag des Bereins Biesbaden, der gegen den Tabaftruft und die Bwijdenbandler beim Bigarettenverfauf gerichtet ift, wird von Rosmanith - Bies baden vertreten. Es wird beichloffen, auf dem Bundes. tag für den Beitritt jum Anti-Truftverband ju ftimmen und weiter dabin zu wirfen, daß die führenden Zigaretten-fabriten fich verpflichten, zweds Abichluffen direft mit Den Birten, unter Ausschaltung des Zwifchenhandels, in Ber-bindung ju treten. Ein Antrag des Borfiandes, eine energische Stellungnahme zur Ahrrag des Vornandes, eine ener-gische Stellungnahme zur Abanderung des Kommunal-abgaben-Gesetzes betreisend, wird dem Borstand zur Er-ledigung überwiesen. Auf Antrag des Borstandes (Bericht-erstatter Bräuning-Biesbaden) wird beichlossen, die Berichmelzung des Bundes Deutscher Gastwirten dem Deutichen Gaitwirteverband auf der diesjährigen Tag-ung des Bundes zu befürworten. Beiter wird einem Antrag des Borftandes gemäß beichloffen, die Grundung weiterer Bereine im Berband in die Band au nehmen und gu biefem 3med aus ber Berbandstaffe ben Betrag von 600 Mart su bewilligen. - 3m weiteren Berlauf ber Tages-ordnung regt Reubaus. Bendorf zu weiterer und tattraftigerer Forberung ber Gelbitbilfemerte bes Bundes

(ber Sterbe- und Baftpflichtfaffe, des Geltersiprudels ufm.) Es folgt barauf ein Bortrag bes Direftionsmitgliedes und Cheis bes Organisations Ausichuffes rungs-Aftiengefellichaft Sobengollern in Roln, meifter .a D. Rramer, fiber Organisation und ber Gefellicaft. - Bum Ort ber nächtighrigen murbe Renmied gemablt, 3m Anichluß an die Tagung vereinigten sich die Teilnehmer am Berbandstag au einem Besteffen im Deutichen Saus. Den Reigen der geselligen Beranstaltungen des gestrigen Tages beschloft eine Abendunterhaltung mit Ball im "Beitburger Gaalbau". Mittwoch murbe bas Berbanbe-Roblenfauremert und ber Gelterefprudel Augufta-Biftoria befichtigt. Die Direftion des Sprubels batte bie Teilnehmer der Tagung au einem an die Befichtigung fich anichliegenden Grubftud eingelaben, Die gefelligen Beranfialtungen murben burch ein Bolfsfeft mit Genermert beichloffen.

Sport.

Billi Poge t. Der befannte beutiche Automobilift und Derren-Rennsahrer Willi Böge ist am Montag in Bab Nauheim im Alter von 44 Jahren einem ichweren Herzleiben erlegen. — Böge, der in seiner Jugend ein eifriger Radler war und sich auch an Kadrennen beteiligte, wandstein im Jahre 1902 dem aufblühenden Automobilismus zu, in welchem Sport er bis jum Jahre 1910 große Erfolge in

nietenationalen Bettbewerben als Rennsahrer errang. Auch als Flieger hat sich Böge kurze Zeit versucht. Eine internationale Radrundsahrt soll vom 19. bis 26. September gelegentlich der Basserslugzeugkonkurrenz Schelde-Maas-Rhein von Brüssel aus für Beruskscher aller Löuder verangeltet werden. De in Sollerd Straken aller Länder veransialtet werden. Da in Golland Straßen-rennen verboten find, murde die Fahrt nur Deulissland und Belgien berühren. Es find fünf Etappen wie folgt vorgesehen: 1. Etappe am 19. September: Brüffel-Roln, 250 Kilometer, 2. Ctappe am 20. September: Köln-Duffeldorf, mit Abfrecher burd Rorbbeutichland, 215 Rilometer. 3. Etappe am 22. September: Diffeldorf-Frant f furt a. M., 875 Kilometer, 4. Etappe am 24. September: Frankfurt a. M.-Littig, 835 Klmtr., 5. Etappe am 26. September: Buttid. Bruffel, 825 Rilometer. In Breifen find

tusgesamt 10 000 Fr. vorgesehen. Mn ben verichtedenen Sportlebrerfurien, die jest von der Deuticen Sportbehorde für Athletit im Reiche veranstaltet merben, beteiligt sich auch das Geer in ftarkem Maße. Besonders bervorzuheben ift jedoch, daß zwei ganze Regimenter an einem solchen Kursus teilnehmen. Es sind dies das großherzoglich medsenburgische Feldartisserieregiment Rr. 60 und das großberzoglich medsenburgische Grenadierregiment Dr. 80 in Schwerin, die ohne Ausnahme auch nur eines Mannes bei bem Sportlehrer ber Deutichen Sportbeborde für Athletit M. Doffmann Unterricht

Danfidreiben ber Parifer Gugballer. Die glangende Aufnahme, die die Parifer reprafentativen Fußballfvieler anlählich ihres Spieles in Berlin durch den Berband Branbenburgifder Ballipielvereine gefunden haben, veranlafte die Frangofen, noch furs por ihrer Abreife dem B. B. B. idriftlich ihren Danf auszusprechen. Das an ben Berband gerichtete Schreiben bat nachftebenden Bortlaut: "Roch ehe mir Berlin verlaffen, nehmen mir Beranlaffung, ben herzlichen Dant fur die fiberaus freundliche Muinahme, melde Gie ung guteil merben ließen, ausgabriiden. Es war der größte und iconfte Empfang, den je eine frangifiche Mannichaft im Ausland gehabt hat, und welcher ficher dazu beitragen wird, die sportlichen Beziehungen beider Stadte und gander au beben."

DDp. London, 31. Dai. Der fenfationelle Renn ft al I. projeg wegen ber "rotängigen Influenga" tit burch einen ichriftlichen Bergleich ber Barteien beigelegt worden. Der Beflagte, Major Lodor, erffarte fich au einem erheblichen Schabenerfat bereit. Jede ber beiden Parteien

trägt ibre eigenen Brogeftoften.

trägt ihre eigenen Prozehfosten.

f. Düffeldorf, 13. Mai. (Privattelegr.) Gerresheimer Flachrennen. 3000 M. 1400 Meter. 1. B. Zulzbergers Bisou, 2. Mindensem, 3. Jägersmann. 5 liesen. Tot. 18:10, Pl. 10, 10:10. — Jan Bellem-Jagdrennen. 2500 M. 3000 Meter. 1. A. Edardis Faultleß (Shurgold), 2. Tenedos, 3. Hallen. 8 liesen. Tot. 124:10, Pl. 22, 22, 15:10. — Landsfrone-Handisan. 5000 M. 1200 Meter. 1. L. Scholls Odio (Ribl). 2. Twigged-it, 3. Borchhord. 4 liesen. Tot. 17:10, Pl. 12, 14:10. — Rheinbaden-Jagdrennen. 5000 M. 4000 Meter. 1. Steineds Sanst Theodold (Rt. v. Derder), 2. Spezi, 3. Lido. 6 liesen. Tot. 26:10, Pl. 13, 14:10. — Düffeldorfer Handisan. 7000 M. 1600 Meter. 1. Gras M. Sendels Manssield (Blades), 2. Giddn Girl, 3. Meersake. 7 liesen. Tot. 24:10, Pl. 13, 15, 32:10. — Haus Roland-Jagdrennen. 3000 M. 3600 Meter. 1. C. Th. Avries Saint Homme (Li. Fish. v. Berchem), 2. King's Ene, 3. Rungan. 6 liesen. Tot. 38:10, Pl. 17, 28:10. — Jodesbusch-Fladrennen. 2000 M. 2000 Meter. 1. Bepes Bredicaire (Fritzisch), 2. Rale, 3. Butterbird. 5 liesen. Tot. 29:10, Pl. 13, 12:10.

g. Regensburg, 13. Mai. (Privattelegr.) Preis von Regensburg. 1500 M. 1700 Meter. 1. Gestüt Ludwigs-felds Les Graviers (Unterholzner), 2. Jja, 3. Prinz Her-mann. 4 liefen. Tot. 15:10, Bl. 12, 19:10. — Margarethen-Steeple-Chafe. 2200 M. 4000 Meter. 1. Th. v. Western-hagens Pois de Senteur (Bes.), 2. Seconsic. 2 liefen. Tot. 13:10. — Regensburger Zuchtrennen. 3000 M. 2200 Meter. 1. Graf Stauffenbergs Sasier (D. Müller), 2. Arthus, 8. Sattre. 5 liefen. Tot. 18:10, VI. 13, 12:10. — Offizier-Jagdrennen. 1500 M. 3800 Meter. 1. Lt. Ginlinis Ran o'Light (Hef.), 2. Barleur, 8. 11fas. 6 liefen. Tot. 86:10, VI. 13, 12:10. — Infander-Flachrennen. 2800 M. 2000 Bl. 13, 12:10. — Inlander-Flodrennen. 2800 DR. 2000 Deter. Geftit Ludwigsfelds Rondor (A. Bindler), 2. Gile mit Beile, 3. Bassertropsen. 3 liefen. Tot. 30:10. — Her-ren Jagdrennen. 2000 M. 3800 Meier. 1. (Vestüt Ludwigs-felds Giborg (Lt. Frbr. v. Greilsheim). 2. Natjuli, 3. Bolfram. 3 liefen. Tot. 22:10.

Bolfram. 3 liefen. Tot. 22:10.

De Tremblay, 13. Mai (Privaticlegr.) Prix Rougi.
3000 Fres. 2800 Meter. 1. J. Lienr' Judiscret II (Meemand), 2. Calignac, 3. Theodofe. 5 liefen. Tot. 31:10, Pl.
13, 12:10. — Prix Legitime. 4000 Fres. 2150 Meter. 1.
Baron E. Roihichilds Salicorne (Mac Gee), 2. Cordelia, 8. Memorn. 7 liefen. Tot. 71:10, Pl. 20, 14:10. — Prix Don-Garlos. 4000 Fres. 2150 Meter. 1. Jean Sterns Saint Norbert (Garner), 2. Bon Succes, 3. Caftelmoron. 8 liefen. Tot. 44:10, Pl. 16, 41, 18:10. — Prix Partlet. 5000 Francs. 1100 Meter. 1. A. Beills Amilcar (Mac Gee), 2. Grignoufe, 3. Esconada. 5 liefen. Tot. 17:10, Pl. 14, 105:10. — Prix Noelic. 5000 Fres. 3000 Meter. 1. D. Lewisobus Bobis (J. Childs), 2. Aigle Blanc. 2 Hefen. Tot. 16:10. — Prix Patriorche. 5000 Fres. 2300 Meter. 1. D. Smets Bobine (J. Childs), 2. Arm'en, 3. Crafade. 4 liefen. Tot. 16:10, Pl. 14, 11:10.

Vermischtes.

Die neneften Erfolge brahtlofer Sprachubertragung.

Die Telefunten-Station Pola bat die in Rauen drabtlos aufgegebenen Weiprache ausgezeichnet empfangen. Die Binie Rauen-Bola bat eine Sange von ca. 850 Rilometer

und führt gang über Band und gwar über das Groß-Gis Dieje Melbung beftatigt wieder ner-Gebiet binmeg. bereits mit der Arco-Sochfrequet Erfolge, bie Majdine bei den fruberen Telephonie-Berfuchen et murden, als die in Rauen brahilog ausgesandten Geipt und Mufiffilide u. a. in Bien ufm, einmanbfrei geb

Der vergeffene Gebenftag.

Jeder Deutiche wird aus feiner Schulgeit noch in Ginnerung baben, bag vor mehr als hundert Jahren, bie Frongofen in Deutschland hauften, von diefen 11 giere des Schillichen Greiforps in Befel erichoffen mutbe Einige Jahre fpater murbe Rapoleon mit feinem über den Rhein vertrieben und noch achtjabriger Greberricaft sogen am 10. Mai 1814 wieder die Preufen die Festung Besel ein. Die Chronik berichtet, daß die Tag der freudigste und bedeutendste der gangen nielle rheinlichen Bevölferung jener Zeit gewesen sei, und größeren Zeitablichnitten, wie nach 25 und 50 Jahren, die Rachwelt durch große Bolkssesse und Gedenkseiern wie Andenken an diesen ereignisvollen Tag in der nieder pheinlichen und praubischen Geschlichen und der nieder rbeinifden und preuftifden Geidichte machgehalten. fomehr intereffierte fich, wie man aus Befel fcreibt Bevölferung dafür, wie der 100, Gedenktag in die Jahre geseiert werden solle. Bereine hielten Bor iprechungen ab, die Brefie brachte spaltenlange historie Artifel, die Rürger hingen die Latenlange historie Artifel, die Bürger bingen die Jahnen beraus, aber feblieb alles merfwürdig fill. Jest, am Jubilaumstate fam's beraus, was man feit Wochen muntelte: die Sind verwaltung batte das Jubilaum vergenen!

Gin Schwindler nach bem Mufter bes falfchen Mexander

Bu der Affare des Oberhausener "Direktors" Eisenstein wird noch bekannt: Eisenhut ist seinerzeit aus einer ger von hundert Bewerbern auserwählt worden, da er die von auslichsten Zeugnisse hatte. Besonders von der zie Aistlichken Zeugnisse hatte. Besonders von der zie Aistlingen war er auf das wärmste empsohlen. Der falle Direktor trat in Oberhausen iehr elegant auf und erfres sich in der Bürgerichaft des Auses eines ihner in Gretzen aewissenhaften Beamten. In der letten Zeit war es Dberbürgermeister aufgesallen, daß Eisendut mit dem tum seines Offizierspatentes binter dem Berge bielt, der Oberbürgermeister ließ ihn daraushin eine Zeitler vorsichtig überwachen. Schließlich lief am Samstag seine dringende Anfrage von Listingen ein Telegran fich in der Burgericaft bes Rufes eines tuchtigen feine dringende Anfrage von Riffingen ein Telegram ein, nach bem dort ein Reserveoffigier Gifenbut unbefant wor. So gewonn der Charlier Gifenbut unbefant mar. Co gemann der Cherburgermeiner die llebergeugut daß man es mit einem Schwindler au tun hatte, und nete fogleich eine Mevision im Burcan des Schwindle Doch wurde alles in befter Ordnung gefunden, ne der "Bogel" war ausgeflogen, niemand wufite, mob Bahricheinlich batte er Lunte gerochen und daber beiseb das Weite gefucht.

Rurze Radricten. Autonnfall. Man melbet aus Gras: Auf ber sienicher Bergirafe frürzte ein Automobil mit fünf 3met an einer Krummung beim Ausweichen vor einem wert, das eiferne Schutgelander mit fich reifend, die werk, das eiserne Schutzeländer mit fich reihend, die kiendichung achtzig Meter tief ab, wobei es sich nicht wend als fünsmal übericklug. Wie durch ein Wunder tamen Insaffen mit dem Leben davon. Erst bei dem letzen prall an den Erdboden waren sie aus dem Automobil ichleudere worden, wobei drei Verionen weniger scholleudere worden, wobei drei Verionen weniger scholleudere worden, während die beiden anderen Insaffgang unverletzt blieben. Das Auoto wurde zertrüntmerk An Speisenvergistung gestorben. Eine schwere Speise vergistung dat sich in Celle in dem großen Gotel Geborff zugetragen. Rach dem Essen erfrankten pläblich Wädchen des Dotels, darunter eines in bedenflich, das

Madden bes hotels, darunter eines jo bedentlich, ba noch dem Krantenhaufe gebracht werden mußte. Am erfrantte auch ein Ingenieur, der regelmäßig in bem au eifen pflegte, nach dem Abendeffen ebenfalls febr ich Er ift am 12. Mai unter Bergiftungsericheinungen as ben. Die Leiche murbe von ber Staatsanwalticaft bei nahmt und fegiert. Dem Bernehmen nach follen auch and Berionen in der Stadt erfranft fein.

Lette Drahtnachrichten.

Seifionsichluk im Landtag?

In den Bandelgangen des preufilden Abgeordute haufes wurde gestern versichert, daß die Regierung beati tige, auch bas preußifche Abgeordnetenbaus nicht 311 tegen, fondern die Seffion ju ichlieften. Damit milrben jenigen Gefene, die in ber Tagung nach Pfingften ge mehr erledigt werden tonnen, unter den Tijch fallen. mutlich also auch das Fideifommisgelet. 2118 Grund nicht gang verfiandlichen Schliegungsverfahrens wird

Freiherr b. hoekendorff und herr b. Motte. In Rarlabad hat geftern eine Begegnung bes fie reichifden Generalitabdeis von Soegenborff mit des deutschen Generalftabs von Molite ftatigefunden Biener "Reue Freie Breffe" erfahrt biergu, bag biefe fammentunft feinen attuellen Gegenstand jum Anlah bert

fondern es nur der Bunich des Gerrn von hoegendor Ein neues Orngenpräparat, einzig bisht bekanntes, anerkannt wirksamstes mittel gegen alle Magen: u. Darmbeschwerden

Die glangenden Erfolge, die bei der Bebandlung bartnäcigiter Galle von Magen-, Leber- und ichwerden mit dem neuen Doon-Bravarat Stomorgen gielt wurden, mochten bieles Miller Die Beit eine gielt wurden, mochten biefes Mittel in furger Zeit verdentlich berühmt in der gangen Welt und in Jurib von Familien als Hausmittel unentbehrlich. Stomorngen werden dem Organismus die notigen itoffmengen augeführt, die auf Armilian angelichtet noffmengen zugeführt, die zur Bernichtung aller ich ist geime, welche bäufig Urfache ichwerer Erfranklung beitragen. Bu gleicher Leit beitragen. Bu gleicher Zeit aber wird dadure beitragen. Bei gleicher Zeit aber wird dadure gebeln gehoben. Bei afutem und bei gefordert und die geforden Bei afutem und dronijdem Magenfatar ber negoven. Set atmem und dronischem Magentung vosen Verdanungsstörungen, Magenerweiterung erkrankungen, Sinbiverfiopfung, jowie bet Leber, Rierenleiden, erwies sich Stomogngen als ein außer lich wirtsames, suverlässiges und raid wirtendes ber Sauerftoss, burch die stärfenden und eine Koffe, die im Stomogygen außerdem enthalten net find, de flügt, dringt auch in die verborgenften Saleen der dauungsorgane ein und bewirft in Rürze perfectung auch jener Batienten, die durch fangere per Berftellung auch jener Batienten, die durch beit ziemlich berabgefommen und geichwacht mi Benn Sie daher an irgend einem Magen der geine Inborieren, beiorgen Sie sich iofort in der Ginchtel Stomorngen und Sie werden im Birffamfeit in Rurge übergengen.

befen fet. herrn von Moltte ju begrufen. Immerbin barben mobl auch wichtige militärifche Fragen befprochen

Schiffsunglüd.

Der Draft meldet aus Carbiff: 3m Briftol-Ranal tief ber Dampfer Star of Rem-Bealand mit einem Lotfenboot gufammen, 5 Botfen find ertrunten.

Die Somerule-Bufanbill abgelehnt.

Mus Bondon wird gedraftet: Das Unterhaus bat nach langer Sibung Asquiths Borichlag auf eine Sometule-Bulabbill mit 220 gegen 217 Stimmen abgelebnt.

Der Erabifchof bon Mexito auf Reifen.

Der jum Papfte gur Unterbreitung von Friedens. vorichlägen nach Rom berufene Ergbischof von Mexiko bat Reftern feine Reife von Beracrus aus angetreten,

Ein Mittel gegen Thphus.

Aus Remnort wird gedrahiet: Der befannte ameritanifde Arat Dr. harry Blets wird bei ber Eröffnung ber ameritanifc-mediainifcen Ronferena eine Erflarung babin abgeben, daß es ibm gelungen fet, ein unfehlbares Beittel gur Bernichtung der Tuphusbagillen gu finden.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Genoffenschaftswesen.

T. Alsheim, 12. Mai. Der Berluft bes biefigen Sparund Darlebenskaffen-Bereins stellte fich infolge der Ge-noffenschaftsfrije auf die bedeutende Summe von 32 310 W. Dieser Berlust konnie durch Inanspruchnahme des Reservesonds, Abichreibung am Geschäftsguthaben, sowie durch Berwendung der in den Jahren 1912 und 1918 erzielten Reingewinne gedeckt werden. Im Jahre 1918 hatte der Berein einen Reingewinn von rund 5000 Mark dei einem Umsat von 1921 994.55 Mark.

Beinverfteigerungen.

Beinbergebeim a. Rh., 12. Mai. Die Bereinigten Beinbergebeinter gu Bodenheim a. Rh. brachten

heute in Mains 64 Nummern 1912er und 1913er Boben-heimer Beihreine zum Ausgebot. Bon 19 Nummern 1912er wurden 10, von 45 Nummern 1913er gleichfalls 10 Nummern nicht augeichlogen. Bezahlt murben für zwei Stild 1912er 710 und 730 M., 7 Salbfrid 400-480 M., für 18 Stild 1918er 690-830 M., 17 Salbfrid 390-510 Mart. Der Gefamterios betrug 25 510 M. obne Gaffer.

Bertebretvefen.

Die ermäßigten Bichfrachien abgelebnt.

Der Borftand des Deutschen Fleischverbandes batte an den Eifenbahnminifter eine Eingabe um Berbilligung ber Biebfrachten um etwa 30 Progent gerichtet. Diefes Befuch ift nunmehr ablebnend beichteben morben,

Marttberichte.

a. habn i. E. 18. Mai. Der nächfte Schweinemartt findet am Freitag, ben 15. ds. Mis., bier ftatt.

Limburg, 18. Mai. Fruchtmarft. (Durchschnitts-preis für das Malter.) Roter Beizen (naffanischer) 16,80 Mark, weißer Beizen (angebante Fremdsorten) 16,80 M., Korn 12,40 M., Hafer 8,70 M. Butter das Pfund 1,20 M., Eier das Stüd 7 Pf.

Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 18. Mai, Die Stagnation im Börsengeschäft will nicht weichen. Zwar hat der Pessimismus für Bergwerfsaktien seit einigen Tagen einer sesteren Stimmung Platz gemacht und in Phonix ift wieder der Kurd vor der Beukenberg-Nede (230) erreicht; das Geschäft aber wird immer sitler und die Luskobigkeit immer größer, So weisen beute Bankaktien keine Kurdschwankungen auf. Schiffabrt, aufangs etwas fester, geden später nach als für Bremen wieder Berkäuse in Haufa ausgesübrt wurden. Elektrische uneinheitlich. Edison behaupteten den gestrigen Stand, Schuckert lagen ichwächer. Canada Aftien nachgesend im Zusammenbang mit Neuworf und London, die niedrigere Rotierungen sandten und in Berlin verkaufen ließen.

Mit Ausnahme von Bochumern, deren Aurs ohne sachlichen Anlah ein Prozent unter gestern notierte, sind Montanwerte gut behanptet; Laurahstite schwankend, Kattowier fest. Vorübergehend wurde die Haltung matter auf das Gerficht von Berlegenhetten einer Londoner Gildameri-

ta-Firma, boch mar aus ben diretten Londoner Meldungen feine Beunruhigung bes dortigen Plates zu entnehmen, und die Ursache zur Mattigseit ichwand auch bier wieder. Der Privatdissont erhöhte sich um 1/2 auf 23/4 Prozent.

Der Privatdissont erhöbte sich um 1/8 auf 3/4 Prozent.
Tertin, is. Mai. 3 Uhr nachm. Rach bör ie. Kreditaftien 192 1/4. Sandelsgefellschaft — Dentsche Bank 24014. Dissonto-Kommandit 187. 1/4. Dresdener Bank 149. 1/4. Staatsbahn 152.75. Canada 191. 1/4. Bochumer 219. 1/4. Laurahütte 141. 26 Gessentschaft is. Haurahütte 141. 26 Gessentschaft is. Darpener 175. 1/4. Prantsurt, 13. Mai. Effesten-Sozietät. Kreditschaftien 192. Stoatsbahn 153. Lombarden 21. Dissonto-Kommandit — , Gessenstichen 181. Laurahütte 143. 1/4. Ungarn — , Italiener — , Türkenlose — Behauptet.

		With mention
Baris.	BL Gurs. L	at. Qurs.
Comment of the control of the contro	86.75	86.72
	96.40	96 70
Sprog. Italiener	C. Dellas	88,60
ipros. Ruffen fouf. I u II	00.00	
Apros. Spanier	88,50	88,40
4pros. Türfen (unifig.)	82,45	82,35
Türfische Lofe	2007, 1600	197.—
em and their	509	507
	634	631
Banque Ctiomane	1750	1741
Rio Tinto		
Chartereb	22,-	22,-
Debeers	419	418,
Caftranb	44	48
OF TEN TEN	56	86
	152	151,
Ranbmines	S. CONTROLLED	Wian.
		Arme

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt C. m. b. d. (Direktion: Seb. Riebner) in Biesbaden. (Chefredaktenr: Bernbard Grothus. — Berantwortlich für Bolitik: Bernbard Grothus, für Fenilleton und Bolkswirtschaftlichen Teil: B. E. Eisenberger; für den übrigen redaktionellen Teil: Carl Diehel; für den Andeigenteil: Billn Schnbert. Sämtlich in Biesbaden.

Die gefährlichfte Beriobe bes Sanglingsalters ift biejenige ber Babnung und Entwöhnung, weil in diefer Beit Durchfälle am baufigsten auftreien. In einer richtigen, amedentsprechenden Ernährung liegt der beste Schut, und iede Mutter sollte wiffen, daß durch "Rufe te"-Mildfuppe die Berdanung ibres Kindes gefordert und in Ordnung gehalten mirb.

Pfingsten 1914

nach Cherbourg 30. Mai mit D. "George Wafhington"

In Bremen von Cherbourg 7. Juni mit D. "Bremen" 8. Juni mit D. "Pring Friedrich Wilhelm"

Preife der Secfahrt (1. Rajüte III. 108.einschl. Verpflegung (2. Rajüte III. 72.-

Rabers Rustunft, Deudfachen und Jahrfarten durch und feine Vertretungen

In Wiesbaden: 3. Chr. Gliidlich, Wilhelmftrage 56.

Don Bremen über Couthampton

Norddeutscher Lloyd Bremen

u. Rep.an Kannen, Tafelgeräten usw. Heinr. Krause, Wellritzstr. 16. Wellritzstr. 16.

Rino-Seife. Diese ist frei von schädlichen Bestandtellen, enthältfingredienzien, welche desinfizierend wirken und het regelmässigem Gebrauche die Hellung fördert.

both

bel

tte

en

ert Obertragung v. Mauftera Preis per Stück 60 Pfennige.

Ru echt mit Firma: Rich. Schubert & Co., G.m.b.M., Weinbühle.
Zu haben in den Anotheken und Drogerien.

la. Blauweissen Gartenkies -Rarren v. 58 Pfg. an u. in 1/1 u. 1/2 Waggons v. 48 Pfg. an per Zentner frei Haus bezw. Garten

L. Rettenmayer, Hofspediteur, Nikolasstrasse 5 183,18 (Wiederverkäufer Rabatt). 24

Das selbsttätige Waschmittel für Leibwäsche!

Henkel's Bleich - Soda

Mit 50.000 M. stille Beteiligung 10° lige, dauernde, sichere Rente kann sich Kapitalist eine mindestens

Toliveper Townshoff Line Sullow in Undowner

Puni6: Wel. 1.85 Alle Sauben worvälig.

Ollamoerlant:

Langgaffs 20

4064

Ein orbentliches reinliches

gefucht, bei guter Bebanblung

Ungügen.Mabv. 62M.an, Sofen güge beff. Berren s. Umand., Ausb., Aufbügeln n. Reufättern. 1063 D. Molin, neben ber Bartburg

Alappwagen su kaufen gefucht. Off, unter 500 hauptpoftlageend. **8184

Moribitrafie 44, 3. Ctage, gut mbl. Bim. m. 1 ob. 2 Betten mit und obne Benfion. 867

Graf,

i. d. beit. Jahren, Grohgrund-befiger, in geordneten Berbält-nissen, vornehme Erscheinung, so-lider Charafter mit liebenswür-diger Gesinnung, wünscht Brief-wechsel mit gleichdenkender, ver-mögender Dame

zweds Heirat.

Absolute Distretion verlangt u. angesidert. Gewerdsmäßige Bermittler, sowie anonume avect-tos. Aur ernitgemeinte Inschri-ten unter J. D. 5326 a. d. Expe-dition des Berliner Tageblattes, Berlin SP. 37.310

Welche Dame

würde bereit sein, einem geb., revräsent, soliden derrn aur Fortsührung i. Unternehmens mit etwas Lavital bedissisch au sein? Diskr. Ehreusake. Risiso nicht vorhanden. Gest. Anfr. bef. unter Bd. 25 die Fil. ds. Bl., Mauritiusstraße. 18744

Uebermündelfichere Kapital-Anlage mk. 125 000.-

Zur eleganten Garderobe

der Dame und des Herrn gehört heutzutage unbedingt ein

Die elegantesten Formenbei bester

Qualität finden Sie in grosser Auswahl im Gummiwaren-Spezialgeschäft

Taunusstrasse 2.

Auf Wunsch Auswahlsendung.

Telephon 6527 u. 227.

Hofphotograph

C. H. Schiffer Ateller für vornehme Porträts und Gruppen

nur Taunusstr. 24. - Telephon Nr. 3046. -

zn Gnusten des Eniser-Friedrich-Erankenhouses in San Remo

bar ohne Abzug zahlbar. Lose à 3.-M. aberall Porto u. Liste 30 Piennig extra. A. Molling, Hannover

Aleine Billa in Dogheim,

aciude. Beleibungsböße nur 40% d. feldgerichtl. Taxe. *2070 Fragen unter Chiffre M. 367 an die Wiese, Agentur, Rheinitr. 101.

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Gefforben:
Am 8. Mair Maibilde Meyer, 5 J. Bwe. Justine Erdmann, geb.
Rlingemann, 77 J. Johanna Berwiend, 1 J. Cheft. Margarete Stoepel,
geb. Reininger, 54 J. — Am 9. Wat: Ranjmann Dermann Mihlinghaus,
63 J. Henraer Bild. Jakob Loc, 63 J. Privatlebrerin Marte Begerpans,
66 J. — Am 10. Wat: Chefran Waria Brast, geb. Prep, 53 J. Chefran
Cuma Sieger, geb. Wams, 65 J. Luc'cher Karl Holzben, 61 J. Spejran
Eije Grouf, geb. Weis, 38 J.



Befanntmachung
betreffend die Militärvarade vor Seiner Majeität dem Kaiser und
König am Samstag, den 16. Mai ds. Is, vormittags 11 Uhr.

Am Samstag, den 16. Mai ds. Is, vorden die aux Aufbedung
der Absperrung durch die Schamannickaft solgende Strakenikge
für den öffentlichen Verkehr gelvert!

Bon 10 Uhr vormittags ab:

1. die Bilhelmkrahe, von der Sonnenderger Strake dis sum
Danse Ar. 42.

2. der Beg swischen Wilhelm- und Baulinenkrake, welcher auer
durch die Auranlagen unmittelbar binter dem Theater am
Schillerdensmal vordeislibrt:

3. der Fahrdamm der Vanlinenkrake.

4. der Aurbansplah.

Bon 11 Uhr vormittags ab:
die Sonnenderzer Strake von der Lamnuskir, dis 3. Aurbause:
die Lannuskrake von der Vilhelmkrake dis sum Aochbrunnen.
Das nicht mit Inlabkarten verschene Andlisum kann auf den
su den beiden Kolonnaden sührenden Treuven, iedoch nicht über die
untersite Strie binans, und in diesen selbst Ausstellung nedmen.
Der Bugang sur alten Kolonnade ist mit von der Sonnenberger Strake her, sur Theaterfolonnade nur von der Vantinenitrake der gestattet.
Es wird ersucht, den Anordnungen der Schusmannichaft
undedingt Folge an leisten.

Bekannimachnug.

Bekanntmachnug.
Die beteiligten Gewerbetreibenden werden biermit darauf ausmerklam gemacht, daß ich durch die Bekanntmachung vom 12. Juli 1907 nachtebende Getiebungen getroffen babe: "Die Jage, an welchen ein Ladenschluß die Ilhr abends au erfolgen hat und auf welche die Beitimmungen des § 129c der Reichsgewerbeordnung keine Anwendung linden, find folgende a) die 3 Samstage und außerdem 5 Wochentage vor Beib-

nachten,
b) 1 Bochenias vor Neniabr.
c) 3 Bocheniase vor Ditern, barunter der Gründonnerstas.
d) 3 Bocheniase vor Pfingiten.
b) 3 Bocheniase vor Pfingiten.
Bicsbaden, den 8. Mai 1914.
Der Volizei-Präfident: von Schend.

In unfer Dandelsregifter A. ift bente gu Rr. 1269 bei ber Girma: "Raris Caftre" mit dem Gibe in Biesbaben folgendes eingetragen worden:

eingetragen worden: In das Geschäft ist der Kaufmann Emil Roth zu Biesbaden als verfönlich haftender Gesellichafter eingetreten. Die dadurch begründete vijene Dandelsgesellichaft bat am 1. April 1914 be-gonnen. Der Familienname des bisberigen alleinigen Indabers der Firma des Kaufmanns Bendlin Dienloch ist in Orien geändert. neandert. Miesbaden, den 5. Mai 1914. Abieilnug 8. Abiesbaden, den 5. Mai 1914.

In das Sandelsregifter A. ift beute an Rr. 1203 bei ber Birma Ludwig Jung mit bem Gib in Biesbaben folgendes ein-

getragen worden:
Das Geldäft ift an die Kaufleute Richard und Vaul Roklath, beide au Biesbaden, veräußert. Die damit bearlindete offene Danbelsgescllschaft bat am 1. Wai 1914 begonnen.
Biesbaden, den 4. Rai 1914.
Lonigliches Amisgericht, Abteilung &

Rennen zu Wiesbaden

Freitag, den 15. Mai, nachmittags 3 Uhr.

8.89

Königliche Schauspiele.

Muf Maerhochiten Befehl: Beft-Worftellungen vom 13.-18. Mai. 2. Tag.

Donnerstag, 14. Mai, abba. 7 Ithr: (Bei aufgehobenem Monnement.)

Lobengrin, Romantifche Oper in 3 Aften von Richard Bagner. Deinrich der Bogler, benischer

herr Bohnen Derr Rirchhoff Rönig Lobengrin Derr Lichmidt Elfa von Brabaut Fel. Schmidt Derzog Gottfrieb, ihr Bruder Fri. Glafer Briedrich von Telramund, braban-tifcer Graf Derr Bifcoff

tifcher Graf Drirmb, feine Gemablin Frau Cabier

Der heerrufer des Ronigs Derr Gelffe-Bintel

Derr Geiffesteintel Staffige Grafen und Edle. Ebnringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Ebelfrauen. Spellnaben. Mannen.
Frauen. Rucchte.
(Ort der handlung: Animerpen,
erfte Dallie des zehnten Jahrhunderts.)

Minitalifde Leitung: Derr Profesor Schlar. — Spielleitung: Derr Ober-Registeur Mebus. Deforative Einricht: Gerr Maich.-Ober-Inipettor Schleim.

Roftumliche Ginrichtung: Derr Garberobe-Ober-Infpetior Geger.

Ende gegen 11.45 115r. ereitag, 15., aufgehob. Mb.: Der Richter von Balamea. Cambtag, 16., anfgehob. Ab.: Don

Conntog. 17., aufgeb. 26.: Robert und Bertram. Bentag, 18., aufgeh, 26.: Oberon.

Refidens Theater.

Donnerstag, 14. Mai, abbs. 7 Uhr: Mle ich noch im Glügelfleibe . . . Ein frobliches Spiel in 4 Aufgegen von Albert Rebm u. Martin Brebfee. Spielleitung: Ernft Bertram.

Biolde Gutbier, Borfteberin eines Theodora Porft Zöchterbeims.

Mademotfelle Saure, Bebrerin Griba Galbern Dr. Dermonn Frant, Lehrer Rurt Refler-Rebri

Glifabeth Daafe, Gerirube Rubl, Ratie Borften Mary Johnfon, Gife hermann Etefante Steengrafe, Stella Richter Gife Bermann Bilbelmine Maller, Leri Bobm Buife Delofen Buin Duppfe. Charlotte Conerhagen, Dara Bengel Jetiden Uengen, Marg. Rrone Marg. Rrone Ratharina Bachenborf.

Paula Bolferi Erna Bolmer Greichen Biche, Grna Bolmer Gelma Scholz, Bilma Bintermeper Bera Schmidt, Rita Ramin (Boglinge im Tochlerbeim v. Ifolbe (Authler)

Mugufte, Mabden für alles bet Holbe Gutbier Minna Mgte Rittmeifter Rith!

Rubolf Miliner-Schonau Baut Gutbier, Rubolf Bartat Dorft Gunftebt, Ermin Münfter. Friebrich Beug Ricolaus Bauer (Mitglieder bes afabemifden Be-fangvereins "Rhenanta")

3acob Rapenfteg, Bereinsbiener ber "Rhenania" Billy Siegler Mitglieder der "Rhenania". Det der Sandlung: Gine beutiche Univerfitäteftabt.

Ende gegen 10 11fr.

Breitag, 15.: Die fpanifche Fliege. Samstag, 16.: Leifa. Die ferne Brin-geffin. Abichiedsfouper. (Reubeit.) Conntag, 17.: Als ich noch im Flügel.

Kurtheater.

Donnerstag, 14. Mai, abbs. 8 Uhr:

Die ibeale Gattin, Opereite in 8 Aften von Julius Brammer und Alfred Grammald. Mufit von Frang Lebar.
Spielleitung: Derr Emil Amann.

Dirigent: Rapellmftr. 2. herrmann. Bisconde Pablo de Caraletti Berr Eggers Dechen Glivira, beffen Gattin Gri. Barre

Givira, beffen Gattin Gri. Barre Don Gil Tenorio be Sevilla Barquefe Columbus de Serrantis

Carmen, beffen Tochter Grl. Betri Sergins Cartremeti-Giofrin

Derr Dabed Mabame Gigi Fleuron Grl. Retmann

Beren b'Giraba, Brafibent bes Derr Dorner Paron d'Effrada.

Rgl. Jadiffinds Derr Dorner
Bereg v Oliva Derr Geblin
Grnefto de la Roja Derr Geinriche
Der Graep Miguel, ber Rammerbiener

Terefa, die Bofc Civiras

Grl. Bindet Manolita Art. Racob Grl. Deflau Mara Stovella Gri. Rice Grl. Baumler

Berren, Damen ber Gefellicaft. Ort ber Banblung: Der fpanifche Babeort Can Gebaftian. Bett: Gegenwart. Ende nach 10.30 Uhr.

Freitag, 15.: Die Tangopringeffin. Camstag, 16.: Die ibeale Gattin.

Auswärtige Theater.

Bereinfate Stabttheater Arantfurt a. D. Opernhans.

Donnerstag, 14. Mai, abbs. 7 Uhr: Margareihe.

Schanfpielhans.

Donnerstag, 14. Mai, abos, 8 Hor: Die Tangopringeffin.

Reues Theater Brautfurt a. D. Donnerstag, 14. Mai, abbs. 8 Hhr: Biebermeier.

Roninliche Schanfviele Caffel. Donnerding, 14. Mai, abbs. 7.30 Uhr: Margarethe.

Großh. Softheater Darmitabt. DonnerBiag, 14. Mai, abbs. 7.30 libr: Bibelio.

Grobh. Softbeater Mannheim. Donnerstag, 14. Mai, abbs. 7.30 Uhr: Der Zigennerbaron.

Im neuen Theater: Donnerstag, 14. Mai, abbs. 8.15 Uhr: Jugenb.

Brokh Softheater Rarlarnhe Donnerstag, 14. Mat, abbs. 7 Uhr: Der Befeillon von Lonjumean. Dierauf: Tangspiele.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsburenn.) Donnerstag, 14. Mai:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Mittags 12 Uhr: Militar - Promenade- Konzert an der Wilhelmstrasse.

Nur bei geeign. Witterung: Mall-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus. Nachm, 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu "Die Jungfrau von Orleans" A. Södermann 2. Ballettmusik zu Calderons "Ueber allen Zauber Liebe" E. Lassen

3. Mein erster Walzer P. Mascagni

4. Loreley-Paraphrase J. Neswadba

5. Fantasie aus der Oper "Der Bajazzo" Leoncavallo

6. Ouverture zur Oper
"Stradella" F. v. Flotow
7. Frauen-Liebe und FrauenLeben, Walzer F. v. Blon
8. Turner-Marsch A. Muth.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Freundschafts-Marsch

2. Vorspiel z. Oper . Die sieben Raben" J. Rheinberger H. Vieuxtemps 3. Saltarella 4. Die Schönen von Valenzia, Morena Walzer

5. II. Finale aus der Oper Rienzi*
6. Ouverture zur Oper Der Rehbaum

7. Eine schwedische Bauern-Hochzeit, Suite A. Södermann

 a) Hochzeitsmarsch.
 b) In der Kirche.
 c) Glückwunsch-Lied.
 d) Auf d. Hochzeitshof Marsch und Aufzug aus der Oper "Der Cid" J. Massenet.

Abends 8 Uhr im kl. Saale: Lustiger Abend.

Fräulein Gussy Holl. 1.-4. Reihe 4 M., 5.-8. Reihe 3M., 9. - 14. Reihe 2 M., Galerie 1 M. (Sämti, Plätze numeriert.) Die Eingangstüren d. Saales und der Galerie werden nur

in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu

Chopin 3uffus 48favierabende, ausichl.d. Berfen Friedrich Chopins gewidmet, peranftaltet von

veranstaltet von Raont von Raont von Roczalsti im großen Cafinosaal Sonntag. 17. Mai Su, Uhr. Preitag. 22. Mai Su, Uhr. Donnerstag. 28. Mai Su, Uhr. Breitag. 5. Juni Roszeriflisel: Steinwav u. Sons. Bertretung: Erust Schellenberg. Große Burgitt. 14. Breise d. Plätse: 1. u. 2. Reibe 6 M., 2. dis 8. Reibe 4 M., weitere 3 M., unnumerierte 2 M. Borversouf bei Deinrich Boiff.

Borvertauf bei Beinrich Bolff. Bilbelmirage 18 und Ernit Schellenberg. *2077



Der Kaiter kommt heute und folgende Tage



Rirdigaffe 72 in allen Affinalitäten bor. Augerbem ber befte Mordifche Runftfilm:

Die Mitternamtsfonne.

> Chaufpiel in 4 Aften. Borftellungen : Radm. 4-11 Uhr.

Eintrittspreise 50 Bfg. bis 1.75 Mf. 1117

Bingen am Rhein, Beinftube 1. Stolpereck

Raturmein, gute Riiche.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Kinderhilfstag, 16. Mai 1914

zum Besten von 20 der Kinderfürsorge gewidmeten Vereine Wiesbadens.

Festprogramm.

Von S Uhr morgens ab: Militärkonzert auf verschiedenen Plätzen der Stadt.

Von 7 Uhr morgens auf allen Plätzen und Strassen der Stadt Wiesbaden Verkauf von Blumen, Schleifen, Postkarten, Losen etc. durch freiwillige Helferinnen und Helfer, die durch ein Abzeichen kenntlich sind.

In den Warmen Damm-Anlagen: Verkaufsstände.

Am Schillerdenkmal: Waffelbude.

Am Hotel vier Jahreszeiten: Freihertlich zucht.

Am Hotel vier Jahreszeiten: Frühstückszeit. Von 10 Uhr vormittags an am Luisenplatz: Frühschoppenkonzert (Erfrischungen) turnerische Vorführungen: Pyramiden gestellt von den Zöglingen des Blücherheries, Reigen der Mädchen des Turnvereins, Leitung: Turnlehrer Krumm.

3 Uhr: Blumenkorse am Ziergarten vor dem Kurhaus, Wagen, Autos, Reiter.

Zuschauerkarten Mk. 1.—

4 Uhr: Frühlingsfest im Kurgarten. Eintrittskarten Mk. 1.-

Etwa 44, Uhr: Kinderfestzug.

Die Blumen des Frühlings.

Konzert, Fesselballon, Aufstiege der Aeronautin Fri. K. Paulus (von morgens 10 Uhr sb).

Fahrt Mk. 3.— pro Person.

Im reservierten hinteren Kurgarten: Reigen und Tänze.

(Programme im Kurhaus erhältlich).

Fünfuhrtee.

Eintrittskarten ab 3 Uhr zu dem Kurhaus und Kurgarten 1.- Mk. Teekarten für die reservierte Weinterrasse und den reservierten hinteren Teil des Kurgartens, in welchen die Aufführungen stattfinden, Mk. 3. – (einschliesslich Tee und Gebäck) sind an den Kurhaus kassen, sowie an den Zugängen zu dem reservierten Teil des Kurgartens erhältlich. Ab 6 Uhr abends: Verlosung der Gewinne der Tombola in dem Musiktempel

Warmen Damm.

Abends 61/, Uhr: Spalierbildung der jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der Jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der Jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der Jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der Jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der Jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der Jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der Jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der Jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der Jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der Jungen Helferinnen unter Führung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung der Bezirkstabends 61/, Uhr: Spalierbildung 61/, Uhr: S

noch angegeben.)

Sonntag. den 17. Mai, vormittags 111/4 Uhr: Aufführung im Residenztheater
(Nur Kinder als Mitwirkende.)

Musikvorträge des Kinderorchesters des Wiesbadener Konservatoriums für Musik.
(Leitung: Herr Musikdirektor Michaelis.)

Matrosenreigen der Zöglinge des Denekehortes.

Kleine Solokünstler: Klavier, Violine, Gesang.

Tanz. Gesang und Märchenspiele

Tanz, Gesang und Märchenspiele.

Tanz, Gesang und Märchenspiele.

Eintrittspreise: Salon-Loge Mk. 3.— (Ganze Loge — 4 Plätze — 10.—), I. Rang-Loge Mk. 2.50, I. Rang-Balkon Mk. 2.25, Orchester-Sessel Mk. 2.—, Sperrsitz Mk. 1.25, 11, Rang Mk. 0.75, Balkon Mk. 0.60.

Vorverkauf: Durch das Residenztheater.

Der Arbeitsausschuss.



Flugtage in Frankfurt a. M.

vom 17.-20. Mai. An diesen Tagen Ankunft und Abfahrt von ca. 40 Teil-nehmern am Prinz Heinrich-Flug.

Schau- u. Kunstflüge. Militär-Konzerte. Flugmodell-Aussiellung vom 16.—21. Mai Wettfliegen am 21. Mai Näheres aus dem Programm ersichtlich.

Preise der Plätze: Dauerkarten: # 5,-L Platz Tageskarten: # 3 .-" 1.— " 0.50 (Sonntag, "7. Mai, 30 Pfg.) III. Wagenkarten (Tageskarten) & 2.— Eintrittspreis am 16. und 21. Mai: 50 Pfg.

Vorverkauf in Wieshaden bei August Engel, Hoff., Taunusstrasse 14/16, — Wilhelm- und Rheinstr. Ecke — Friedrichstr. Ecke Neugasse - Gegenüber d. Ringkirche.

Dorträge

über Ernährung und Pflege des Kindes im erften und zweiten Lebensjahre,

gebalten von dem birigierenden Arste der ftadt. Rutter-beratungsfielle, Geren Dr. med. Dirid.

Die Bortrage finden im Mai und Juni I. J. wöchentl. Mittwoche einfrindl. ftattu. find vollfommen unentgelilich. Frauen, insbesondere werdende Mütter, ferner fonftige Interessen, wie Schwestern, Blegerinnen und Damen, die fich in ber fostalen Silisarbeit betätigen wollen, werden biermit zum Besuche der Borträge eingeladen.

Beginn: Mittwoch, ben 20. Mai I. 3., nachm. 60 Uhr in ber itabitiden Mutterberatungsftelle, Friedrichftr. 15. Mustunft bei Dr. Dirid, Quifenftraße 6.

Biesbaben, ben 10. Dai 1914.

Der Magiffrat. 3. 8.: Borgmann.

nie grune Insel Schönster Strand, starker Welles-schlag, oronreiche Seeluft. Herror-Damen- u. Familienbad. Licht- u. Larthad. Neu: Strand-Wandelhalle t. ca. 4000 Personen setzt Borkuman

die Spitze sämtl. deutschen Nordseebäder. Teuntsplätze, Reithahn. Tägl, mehrm. Dampfschiffsverbind. Prospekte, Pahrpiane graf. d. d. Bode-Direktion und bei Hansenstein & Vogler, A.G. Könler's Strandhotel, Hans I, Ranges, Prospekt sendet Th. Köhler.
Nordneu-Hotel (Strandhotel). Allerersten Ranges, Prospekt grafs.
Hotel Balcker ners., I. Ranges, altrenommiert. Bos. E. W. Balker.
Kalserhof em Strande, erstkl., komf., Lift, Prospekt. 0. Kämpfer, Hotel.

Scelisberg, 800 m ü. M. Vierwaldstättersee, Schweltmod. Komfort. Prachtvolle Lage. Schattige Terrassen, elselevae, Hauptbauges artige Ferasicht! Pensionspr. Juli u. Aug. Fr. 7—12, Mai, Juni und Sept. Fr. 6—10. Prospekte.

Verwandtes Hotel: Hoheneck Engelberg, 1019 m i. M. Pension Fr. 6%,—10 bezw. 6—9 Fr.

Bekanntmachung.

Die Wählerlisten der vier evangel, Kirchengemeinder für die nach § 43 der K. S. n. S. D. fiattfindenden firchlist Erneuerungswahlen liegen vom 4. Mai ab zwei Bochen sande dem Gemeindebilro Luisenkraße 34 zur Einsicht der Gemeinde glieder offen.

Es liegt im Interese der Zsahlberechtigten, sich innerbald die angegebenen Frist von dem Eintrag ihrer Namen in die richtligte zu überzengen. Einsprücke gegen die Listen sind innerbald beiser zwei Wochen dei dem Kirchenvorstand der betreffenden meinde vorzubringen.

meinde poraubringen. Rach Stollauf diefer Grift tonnen Ginfprliche nicht

erhoben werden.
Biesbaben, ben 2. Mai 1914.
Die Kirchenvorstände
Die Ring- u. Lutherfirchengemeinde

Die Ausstellung von Kunst-Teppichen

Langgasse 14, Eingang Schützenhofstr. I verkauft vor dem Schluss die übergebliebenen Waren gegen jeden annehmbaren Preis.

Noch eine grosse Auswahl in allerhand - ausländischen Teppichen nur Schützenhofstrasse la

Beckers Bierquelle Wiesbaden

der Landwirt in Nassau.

Blätter für Landwirtschaft, Weinbau und Genoffenschaftswesen

Unter Mitwirkung naffauifcher :: Canbwirte herausgegeben :: Garantierte Anflage 22000 Eremplare sowie Hauswirtschaft. Geschäftsstelle: Nicolasstraße 11. Sernfprecher 199

Sernfprecher 133.

Ericheint wochentlich einmal am Donnerstag Morgen : Infertionspr. die Rolonelielle 25 Dfa.

Mr. 20.

Wiesbaden, den 14. Mai 1914.

6. Jahrgang.



Landwirtschaftl. Berichte.

Die internationale Bekämpfung der Bflanzenkrankheiten.

Bu den wichtigften Greigniffen der letten Beit, die eine große Tragweite für die Zufunft besigen, in die Anbah-nung einer Befämpfung der Pflanzenfrankheiten auf einer internationalen Grundlage zu rechnen. Es gehört weder viel Ueberlegung noch Renninis bagu, um eingufeben, welche Bedeutung ein foldes Borgeben für die Landwirtschaft im weitesten Umfang des Begriffs und infolgebeffen für die Berforgung ber Menfcheit mit den unentbehrlichften Bedürfniffen haben muß. 3mar gibt es gegen die Ber-ichleppung von Pflanzenfrantheiten auch bereits gesehliche Bestimmungen, aber fie haben lange nicht den Ginflug und die Bollftandigfeit erreicht wie die Dagnahmen gegen die Dennoch ift tein Zweifel daran möglich, daß trantbeiten von ebenfo einschneidender Birdie Pflangenfrantheiten von ebenfo einschneidender Die Begründung des internationalen landwirts icaftliden Inftitute in Rom bat mit Notwendigfeit bagu geführt, die Ausstüllung dieser Lücke als eine der Hauptaufgaben einer Berständigung zwischen allen Kulturvöltern ins Auge zu fassen. Im März dieses Jahres bat
ebenfalls in Kom eine internationale phytopath vologische Konferenz getagt, an deren Beratungen 30
Staaten beteiligt waren. Die Bertreter waren einstimmig
der Meinung, daß ein gleichmäßiges Borgeben vereinbart
werden sollte, um die Berbrettung der Krankheiten unter Aufsicht zu stellen, die der Landwirtschaft und dem Gartenban in der leizen Zeit einen so großen Schaden zugeführt
haben. Der Feldzugsplan umfaßt ein doppeltes Programm,
einmal das wissenschaftliche Studium der Insekten- und
Bilzkrankheiten an einer oder mehreren insetlichen Stationen für Pflanzenkrankheiten in jedem Lande und zweitens geführt, die Ansfüllung diefer Lude als eine ber Saupt-

Pilstrantheiten an einer oder mehreren ftaatlichen Statio-nen für Pflanzenkrankheiten in jedem Lande und zweitens die Anwendung von Bekämpfungsmitteln durch staatliche Verordnung überall, wo diese Pesten vorhanden sind. Wird dadurch schon mit Sicherheit ein krästiger Sporn an die Forschungen der angewandten Biologie, insbeson-dere der Insekten- und Pilzkunde angesetzt, so sind noch wichtigere Ergebnisse von diesem endlich ersolgten Jusam-menschluß gemeinsamer Interessen aller Kulturländer zu erwarten. Wird es doch erft ieht zur Sersiellung einer erwarten. Bird es doch erft jest gur Berfiellung einer Heberficht aller Pflanzentrantheiten tommen, die eine weis gierung angefordert worden, eine Lifte der Krankseiten ausammenzustellen, gegen die sie ihr Land besonders geschicht zu sehen wünscht. Sorgfältige Berücksichtigung verbient dabei die Tatsache, daß viele Pflanzentrankseiten, die in einem Lande seit eine seit werden seit in einem Lande seit eine seit werden seit eine seit werden seit eine seit ei in einem Lande feit langer Beit mit verhaltnismäßig geringem Schaben bestanden haben, einen verheerenden Iha-rafter annehmen fönnen, wenn sie in ein neues Land ver-schleppt werden. Aus der Geschichte der letzten Zeit läßt sich eine ganze Reihe eindrucksvoller Beispiele dasur nennen. Wie anders würde der europälsche Weindau heute blidden, wenn die Uebertroonun der Wehlens von Armetike bischen, wenn die Uebertragung der Reblaus von Amerika in die europäischen Beinderge rechtzeitig verhindert sein würde. Man sollte meinen, daß dies Berhängnis, namentlich wenn man es mit den früheren Ersabrungen an der Kartoffel-krankbeit zusammenhält, genügt haben sollte, die größten Bemühungen dur Biederholung eines derartigen Borgangs hernaraurusen. Das ist aber durchaus nicht der Legli gebervorgurufen. Das ift aber burchaus nicht ber Gall ge-wefen. Immer neue Beweife find erbracht worben, daß der Schutz gegen die Sinschleppung von Pflanzenschäblingen über den Ozean durchaus nicht hinreicht. Man denke an die Moniltakrankheit, an die San Jossschildlaus und zuleht an den Stachelbeermehltau. Es hat nicht an warnenden Stimmen gefehlt, die auf die Gefahr einer weiteren Verbreitung diefer Arantheit hinwiesen, als fie eben erst in Frland festen Suß gefaßt hatte, und doch hat fie ihren Beg ungehindert nach dem Festland fortgefest und zahlreiche Garten auch in Deutschland in den traurigften Buftand versett. Freilich ift die Bergeltung nicht ansgeblieben, benn auch Amerika hat manche Pflanzenplage aus Europa be-zogen, namentlich in der Form von Schmetterlingen wie des Schwammipinners und des Goldafters. Die ichwerfte Bunde aber hat den Bereinigten Staaten ber aus Mexito eingeschleppte Baumwollsamenwurm geschlagen, der bie Barve eines Ruffeltafers aus ber Familie unferer Bluten-

Es sollte feiner Betonung bedürsen, daß es dem Stand einer modernen Birtschaft und Bissenschaft unwürdig ift, in all solchen Hällen, wo es sich um Gewinn und Berlust ungezählter Millionen handelt, den Brunnen erst zuzudekten, nachdem das Kind hineingesallen ist. Und dabei hinkt dieser Bergleich in trauriger Beise, weil das Uebel, wenn es einmal eingetreten ist, unvermeidlich immer nene Opfer sordert. Das wäre nicht möglich, wenn nicht die Ersorschung der Pflanzenkrankseiten noch so rückständig wäre, daß man vorläusig vor solchen Ereignissen mit dem Eindruck einer sast völligen Ueberraschung sieht. Man könnte ichon seht eine stattliche Zahl von Gesahren aufzählen, die auß der Berbreitung bisher noch einigermaßen beschränkter Pflanzenkrankseiten zu befürchten sind, d. B. die Fruchtsliege der Mittelmeerländer, die amerikanische Kastanientrankseit und manche andere. Roch viel mannigsaltiger aber sind ohne Zweisel die Drohungen, die vorläusig als solche noch garnicht erkannt sind. Möge die internnationale Bereinigung auf diesem Gebiet den unschählbaren Ruben siesen, der von ihr erhosst werden kaun. Es follte teiner Betonung bedürfen, bag es bem Stand

Saatenstand im Regierungsbezirf Wiesbaden.

Das Umisblatt der Landwirtschaftskammer veröffent-licht den folgenden Bericht über den Stand der Saaten sowie des Obst- und Beinbaues im Kammerbegirt am 1. Mai 1914:

Die Bintersaaten hatten unter den froften auf ichneefreiem Gelde, im Unterwesterwaldfreis and nuter Schnedenfraß, febr gelitten und zeigen vielfach bunnen Stand. Teilweife war Umpflügen notig, besonders in den Kreisen Unterwesterwald, Untertaunus, nordlich der Lahn, St. Goarshaufen, vereinzelt auch im Kreise Bieden-topf und Dillfreis. Beigen steht etwas beffer als Roggen. Doch ift der Square head häuftger ausgewintert und zeigt beforders in den Kreisen Limburg, südlich der Lahn, Böcht. Landfreis Frankfurt und im südlichen Teile des Ober-taunuskreises ichlechteren Stand als der Roggen. Umbruch und Reubestellung der Beigenfelder mußten dort teilweise vorgenommen werden. Bon den angebauten Bintergerften erwies sich Bestehorns Riesen-B.-G. im Kreise St. Goard-

bausen nicht als wintersest und mußte umgebrochen werden. Trot des späten Beginns der Frühjahrsbestellung ist die Aussaat des Commergetreides größtenteils selbst im hoben Besterwald beendigt. Gerfte wird teilweise noch gesät. Das Auslegen der Kartoffeln ist in den Kreisen St. Goarshausen, Untertaunus und Unterwesterwald in vollem Gang, im sonstigen Kammerbezirk aber nahezu besendigt. Wie das Wintergetreide befriedigt auch der Klee endigt. Wie das Wintergetreide verriedigt auch der alle wegen lückigen Standes nur wenig. Gut steht er im nördlichen Teile des Kreifes Limburg, in den höheren, schneegeschützen Lagen des Westerwalds und im Kreise St. Goarshausen. Im Kreise Limburg hat er mehr durch Mäusefraß als durch Auswintern gelitzen. Wiesen und Weisen im allgemeinen guten Stand. Necht üppig kad fie in den Preisen Niedentank Weiserburg und Unterfind fie in den Rreifen Biedentopf, Befterburg und Untermesterwald.

Der Landwirt in Raffau. Gette 2.

Die Trodenheit halt bas Bachstum aller Rulturgewächse, besonders auch den Aufgang der Sommersaaten, sehr zurück. Baldiger, ensgiediger Regen ist vor allem auch mit Rücksicht auf die ungenblicklich ungünstigen Futteraussichten mehr als erwünscht. Bor einem zu starfen Biehverkauf in Bestürchtung einer knappen Futterernte muß jedoch

in Befürchtung einer fnappen Futterernte muß jedoch dringend gewarnt werden.

Den Obst baumen ist infolge der starken Schnee-massen im Winter stellenweise Schaben durch Ausbrechen einzelner Aeste und ganzer Kronenteile entstanden. Das Schneiden, Ausputzen und Aupflanzen junger Obstbäume ist beendet. Lehteres hat besonders im Kreise Frankfurt und Höchst in größerem Umfang statigesunden. Infolge des ties gestorenen Bodens und des nassen, fühlen Wetters im März wurde die Blüte um eiwa 2 Wochen zurückgehalten, seste aber dann ansangs April rasch und fräftig ein. Aus dem meisten Kreisen und bei saft allen Obstarten (ausgenommen Birnen) des Bezirks wurde eine außerordentlich reiche Blüte gemeldet. Stein- und Beerenohst haben durchweg abgeblüht. In den Höhenlagen stehen die Apselbäume noch in Blüte; in den Riederungen ist auch die Apselbäume vorüber. vorüber.

Durch den milben April murde leider bie Entwidlung der Schädlinge febr begunftigt. Bu nennen find befonders: Froftnachifpanner, Blutenftecher, Stachelbeerblattmefpe, Stachelbeerblattwefpe, Bfirficmotte, Anofpenwidler, Blatt- und Blutlaus. An Bilgerfrankungen zeigen fich bie Kraufelfrantheit des Pfir-

silzertrantlingen zeigen im bet atmistertautyt bes stillestrantlingen geigen im ber ge ift sehr gut. Dem gut ausgereiften Holz hat der strenge Winter nicht geschadet. Rur die letztjährigen Jungfelder, die unter der Peronospora starf gelitten hatten, zeigen Lüden. — Bleiben wir von Maifrösten verschont, dann ist eine reiche Obsternte geschen und auch für einen guten Beinherbft eine Soffnung mehr norhanben.

Preisausschreiben für hauswerkliche Erzeugniffe.

Der ländliche Haussleiß, der von der Ausgabe ausgeht, die arbeitsleere Zeit des Winters durch geeignete, möglicht gewinnbringende Tätigkeit auszufüllen, sinder auf der Wand der aus ftellung der D. L. G. (Hannover 18.—23. Juni 1914) seinen hauptsächlichten Ausdruck in dem Preisausschreiben fint hans wertschaftliche Erzeugnisse. An diesem Preisausschreiben sind sast alle Gebiete des Deutschen Recigausschreiben sind sast alle Gebiete des Deutschen Rechte deren Platerial an Ort und Stelle selbst gezogen ist. Bestpreußen beteiligt sin allen den verschiedenen Alassen des Preisausschreibens. Es bringt Holzarbeiten, nämlich Mulden, Schaufeln Es bringt Solgarbeiten, nämlich Mulben, Schaufeln bens. Es bringt Solzarbeiten, namitig Lentoch), Flechtes uiw., Schnitzarbeiten, Knüpfarbeiten (Fifchnet), glechtes reien aus Beiden (Berfandförbe n. dergl.), sowie Aft: und Wurzelflechtereien (Fischreusen). Posen meldet Bebears Burzelflechtereien (Fischreusen). Aum Teil anderwärts bezos beiten an, deren Rohmaterial jum Teil anderwärts bezosgen ift. Unter den Webearbeiten Pommerns ift bie befannte Bebereischule v. Schönings-Muscherin hervorragend beteis ligt. Medlenburg fommt mit Solzarbeiten, Schnibereien, und allerlei Sausrat. Befonders umfangreich wird bie Ausstellung aus Hannover sein. Sind doch in dieser Pro-ving noch 40 000 Handwebstühle in landwirtschaftlichen Haushaltungen in Benutung, eine Tatsache, die der Ge-schiellichteit und Bertfätigfeit der niedersächssichen Landbe-willerung das halte Lausnis ausballt. ichilichten und Werttatigten der niederlachlichen Lande-völferung das beste Zeugnis ausstellt. Garn und Leinen ans Flachs eigenen Andaues spielen die Hauptrolle bei der Beschickung des Preisausschreibens; aber auch Strümpfe, Weidenförbe und die landesüblichen Reiserbesen werden dur Stelle sein. Oldenburg meldet Erzeugnisse aus Schaf-wolle an, und zwar sowohl Garn wie Strümpfe. In ähn-licher Beise beteiligen sich die hessischen Landesteile. Baven ist mit einer großen Sammlung Klöppelspiken, Hobenzol-lern mit Taichentsichern. Tischtichern und anderen Siicke-Iern mit Tafdentuchern, Tifctiidern und anderen Stide-reien, Elfag-Lothringen mit Stidereien, Bebereien, Goldichnitereien, Burftenwaren und abnlichen Dingen Plate.

Anger Preisbewerb ift auch diesmal ebenso wie in Strafburg die Buricher "Genoffenichaft für neue Schweiger Deimarbeit" wieder jugegen. Diese Genoffenichaft, die in der Schweig die kleinbauerlichen Berhältniffe in ihren Proder Schweiz die kleinbäuerlichen Verhältnisse in ihren Produktionsmöglichkeiten günstig zu beeinflussen bestrebt ift, geht von dem Gedanken auß, diese Areise durch künstlerisch und geschäftlich geleitete Beimarbeit zu fördern. In ihrer Modellwerksätte und soweit dies nicht möglich, in den Landsorten selbst unterweißt sie die Heimarbeiter unenigeltlich, auch besorgt sie die gesamten Rohstosse. Die bewußt gemeinnüßig arbeitende Gesellschaft hat in der Schweiz sehr segensreich gewirkt und dürfte auch durch die Beteiligung in Hannover für die Aufklärungsarbeit Ersprießliches leisten. leiften.

Die Biegen auf der Wander-Ausstellung in Sannover.

Nuf der landwirtschaftlichen Wanderansstellung in Hannover, die vom 18.—23. Juni abgehalten werden wird, werden die Ziegen in der Zahl von 450, also in beträchtlichen Umsange vertezten sein. Gerade die Hiefer Zahl, nämlich 225, werden von dem rehsarbigen Schlage aus Hannover (180) und Braunschweig (45) beigesteuert werden. Im ganzen wird dieser Farbenicklag 237 Tiere bringen, während die weißen Ziegen den Rest von 213 ausmachen. Bon den hannoverschen Ziegen stammt der größte Teil aus dem Zuchtbezirke des Lands und forstwirtsichaftlichen Hauptvereins Silbesheim. Dier begann man etwa um das Jahr 1900 die Ziegenzucht in planmäßiger Weise zu sohren. Es galt, neben den Kleinbetrieben auf dem Lande und den ländlichen Arbeitern auch den industriessen Arbeitern der Kaliwerke, Eisenhütten usw. die Zucht und Haltung der Kuh des kleinen Wannes zu ermöglichen. So sehte eine rege Vereinstättaseit ein. Der erste Verein zur Zucht der rehfarbenen Hannes zu ersein Jahre 1900 in der Stadt Goslar gegründet, Heute gibt es im Vereinsbezirke Hilbesheim in ungefähr 200 Ortschaften rund 100 Vereine mit über 11 000 Mitgliedern und 20 000 Ziegen. Bon vornherein war das Bestreben dort schafte, die Zucht auf den vorhandenen Tieren aufzusdauen, da dieses der beste Weg war, einen wirklich bodenständigen, widerstandsstandsstand bauen, da diefes der beste Weg war, einen wirklich hoben-ständigen, widerstands- und lettungsfähigen Biegenichlag herausquauchten. Inwieweit dies gelungen ift, davon haben bereits eine Reibe Ausstellungen Zeugnis abgelegt. So brachten auf ber letten Ausstellung in Strafburg 1918 die neun ausgestellten Tiere vier erfte Preise und vier Anerfennungen. Auch die Ausftellung in Sannover burfte ben Ausftellern einen angemeffenen Erfolg verfprechen. den Ausstellern einen angemessenen Erfolg versprechen. Uebrigns sind auch die weißen Ziegen, wenn auch in weit geringerer Zahl, aus diesen Landkreisen vertreten: es kommen davon aus Dannover 48 und aus Braunschweig 11 Tiere. Die Hauptzahl der weißen Ziegen (128) steuern die hessischen Gebiete bei, die in der Zucht der weißen Saanenziege bahnbrechend gewirft haben und noch heute mit die Führung innehaben. Auch Provinz Sachsen, Westsalen und Sachsen-Coburg-Wotha sind hierbei vertreten.

Dieh-Auftrieb und Schlachtung im ersten Quartal.

Rach ber amtlichen Statiftit über ben Auftrieb gu ben Nach der autklichen Statistif über den Auftrieb zu den 40 beutichen Schlachtwiehmärkten, sowie die Schlachtungen an diesen Plätzen ergibt sich, daß das Angebot von Großvieh sich im allgemeinen gebessert hat. Nur Berlin hat gegenüber dem Borjahr noch einen kleinen Rückgang zu verzeichnen. Auch die Schlachtungen sind allerwärts etwas gestiegen, doch wird weder beim Austrieb, noch bet der Schlachtung das Jahr 1909 und 1910 erreicht; bei der Schlachtung unch nicht einmal das Jahr 1911 und 1912. Das Angebot von Kälbern ist dagegen weiterhin zurückgegangen, desgleichen die Schlachtung. Es wird in dieser Biehgattung immer wieder ein neuer Tiesstand erreicht. Biehgattung immer wieder ein neuer Tiefftand erreicht, doch ift der Rudgang nicht mehr allgemein, denn wohl in Samburg wie in Munden finden wir eine fleine Bu-nahme bes Auftriebes. Bei den Schafen macht fich ein weitenahme des Auftriedes. Bei den Schasen macht sich ein weiterer Rückgang des Auftriedes und der Schlachtung bemerkbar. Auch hier wurde im ersten Vierteljahr die niedrigste Zisser erreicht; besonders start war der Rückgang des Angedetes in Berlin und Damburg. Auf dem Schweinemarkte ist hingegen die Zusuber größer gewesen, als in den drei Wonaten 1913, ohne jedoch das Angebot und die Schlachtung im ersten Vierteljahr 1912 zu erreichen. Letzterem gegenüber blied der Auftried in Berlin um ca. 40 000, in Handurg um 5000, München um 25 000 Stück Jurück. Der Gesamtaustried stellte sich wie folgt:

		Rinder	Kälber	Schafe	Schweine
1914		884 892	287 761	288 258	1 625 428
1913	1	323 229	299 027	255 560	1 480 708
1912		824 298	323 441	261 719	1 788 164
1911		317 087	299 313	247 767	1 487 188
1910		360 149	362 842	281 531	1 281 478
1909		360 060	321 224	275 897	1 258 861
1908		330 033	360 104	266 843	1 433 624

Bienenguchterverein Biesbaden=Stadt und Rand.

Der Bienengüchterverein für den Ctabtund Bandfreis Biesbaden bielt am letten Gonntag unter Borfit von Borbach-Biebrich feine Generalver-fammlung ab, in der ber Leiter über den derzeitigen Stand ber Bienenvölker berichtete. Danach war ber Ertrag bei starten Böltern, die im letten Herbit mit Mehlaudertaseln gefüttert wurden, bis jeht ein sehr großer, während schwache Bölter rein gar nichts einbrachten, sodaß sich die im sehten Herbst auserlegten Ausgaben für Nachfütterung hinreichend wieder gut machten.

Mit ber Berlegung ber Belegitation von ber "Eifernen Sand" nach einer Stelle im Balbe in unmittelbarer Rabe der Station Chausseehaus erklärte sich die Bersammlung einverstanden. Zu dem neuen Platz stellte der Magistrat der Stadt Biebrich das erforderliche Gelände kostenlos zur Berfügung, während der Nassaussiche Bienenzichter-Verband

die Kosten der Berlegung der Juchtstation übernimmt. Ueber die Feinde der Bienen sprach sodann Lehrer Schneider-Rambach, sich auch über die Bekämpfung der Bienenfeinde verbreitend; sachgemäß ausgeführt trage sie mit du den Erfolgen in der Bienenzucht bei.

Weinbau.

Schädlingsbefämpfung mit Rifotinpraparaten.

Mus Bingen, 11. Mai, wird uns geschrichen: Die Befampfung bes beu- und Sauerwurms mit Rifotinpraparaten gewinnt immer mehr Freunde und dürfte in die-fem Jahre in großem Maßstabe durchgeführt werden. Bon der Großh. Wein- und Obstdauschule in Oppenheim wurde hier heute ein Kursuß über die Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms mit Sprihmitteln abgehalten, um auf diese Weise immer größere Greise der meinhautreihenden Renäl-Beije immer größere Greije ber weinbantreibenben Bevol-Beise immer größere Kreise der weinbantreibenden Bevölferung mit den Ergebnissen der neuesten Forschungen bestannt zu machen und ihnen gleichzeitig praktische Erläuterungen für die beginnende Bekämpsung zu geben. In anerkennenswerter Beise hatte das Kreisamt des Kreise Bingen für einen Teilnehmer aus jedem Orte des Kreises ein Tagegelb gewährt, um so die Beteiligung aus dem Kreise Bingen reger zu gestalten. Der Besuch des heutigen Kursus war denn auch ein außerordentlich starker. Nicht nur aus der näheren und weiteren Umgebung Bingens, auch aus dem Rheingan und von der Nahe waren die Instereschenten erschienen.

auch aus dem Rheingan und von der Ruge water die Intereffenten erschienen.

Der praktischen Unterweisung ging eine Besprechung voraus. hierbei hielt herr Dekonomierat Fuhr-Oppensheim einen Bortrag über die Lebensweise des heu- und Sauerwurms und die Bekämpsungsmittel, die bisher verwandt worden sind. Als wertvolles und neuestes Mittel wurden die Nifotinpräparate bezeichnet, deren Jusammensichung und Birfung der Bortragende eingehend erläuterte. Insbesondere wurde von ihm auf die Tatjache hingewiesen, daß bei der Behandlung mit Nifotin gegen den Sauerwurm der auß den Trauben gewonnene Bein keinen

Beigeichmad annimmt.

Beigeschmad annimmt.
Serr Beinbautechnifer Billig-Bingen erläuterte die praftische Seite der Befämpsung, betonend, daß die Rebenziehung, der Schnitt und die Laubbehandlung der neuen Befämpsungsmaßnahme angepaßt werden müssen. In der sein lebhasten Aussprache wurden noch verschiedene die Befämpsung mit Nikotin betr. Fragen erörtert.

Jum Schluß sand in den städtischen Beindergen bei der Burg Klopp eine praftische Unterweisung über die Zusammenschung der Spritzmittel und über die wichtigsten Bespritzungsarten statt, wobei ein vorgesührter Spritzsschlieben ganz besonderes Interesse erregte.



Genoffenschaftswefen.



Central:Ein= und Bertaufsgenoffenichaft für ben Regierungsbegirt Biesbaben.

Man ichreibt uns: In Ufingen hat am 10. Mai die Generalversammlung der Central=Cin= und Bersfaufsgenvssenschaft für den Regierungssbezirf Biesbaden, E. G. m. b. H., stattgesunden. Der stellvertretende Vorsikende des Aufsichtsrates, herr heinstellschaft Resignanting. rich Ohligmacher, Biebrich, eröffnete die Berfammlung, worauf herr Direktor Schäfer, Wiesbaden, den Rechensichaftsbericht verlas. Demnach hat auch im Jahre 1918 nach genossenschaftlichen Grundsätzen die Centralgenossens nach genogenichaftlichen Grundsäten die Centralgenossenschaft in gesunden Bahnen sich weiter entwickelt. Der Bezug an Futtermitteln, Düngemitteln, Saatgetreide und Rohlen belief sich auf 920 Waggons, welche einen Wert mit Einschluß des Maschinen- und Gerätebezugs von 591 188 M. darstellten. Der Neingewinn in 1913 stellt sich einschließlich des Gewinnvortrages aus 1912 auf 4788 M.; nach Verzänslung der Geschäftsanteile mit 4 Prozent wurden den Reserven und Spezialreserven 2557 M. zur Gutschrift über-

wielen und ferner wurde der Ach von 2022 M. als Sewinnvortrag für 1914 bestimmt.
Die Mitgliederzahl hat sich in 1913 um 5 vermehrt, so
daß am Schluß des Jahres 88 Mitglieder, worunter 8.
Ginzelmitglieder, mit 107 Geichäftsanteilen vorhanden sind.
Als Vorstandsmitglied wurde Herr Johann Preis, Hochheim, und als Aufsichtsratsmitglieder die Herren Heinrich
Ohligmacher, Biebrich, und Bürgermeister Lanz, Heringen,
miederzemählt wiebergewählt.

Die Besprechung über ben Begug von Futter= und Düngemitteln, Kohlen, Briteits, landw. Maschinen und Geraten geigte eine lebhafte Beteiligung, woraus hervorging, bag bie Tätigfeit ber Centralgenoffenicaft ftets barauf gerichtet ift, ben Erwerb und bie Birticaft ihrer Mitglieder burd gemeinichaftlichen Geichäftsbetrieb au fördern.

Spar= und Darlehustaffenverein Rambad.

Mus Rambach, 12. Mai, wird uns geichrieben: Der Spars und Darlebustaffenverein hielt hiefige Spars und Darlehnstuffen und ab. Bie biefer Tage feine Frühjahrs-Generalversammlung ab. Bie dieser Tage seine Frühjahrs-Generalversammlung ab. Wie aus dem Geschäftsbericht zu entnehmen ist, betrugen die Einnahmen 153 836.27 M., die Ausgaben 151 367.35 M., versbleibt ein Kassenbeitand von 2 468.92 M. Die Aftiva bestrugen 177 787.93 M. und die Passiva 177 084.— M., Gewinn für 1913/14 703.03 M. An Sparkassengeber wurden eingesablt 43 848.23 M., während der Betrag von 40 879.63 M. abgesoben wurde. Die gesomten Spareinsagen beliesen ablit 48 848.28 M., während der Betrag von 40 879.63 M. abgehoben wurde. Die gesamten Spareinlagen beliesen sich am Schlusse des Rechnungsjahres auf 131 863.29 M., das gesamte Bermögen des Bereins einschl. der Geschäftsauteile der Mitglieder beträgt 8612.46 M. Die Mitgliedersahl war am Ende des Rechnungssahres 126. Die ausscheidenden Borstandsmitglieder Ludw. Walter und Aug. Gudes wurden wiedergewählt, ebenso die beiden ausscheidenden Aussichtigkatsmitglieder Aug. Morasch und Aug. Wagner. Dem Rechner Biesendorn wurden für Führung der Kassengeschäfte 675 M. bewilligt.

Sine Aenderung im Inssus ist nicht eingetreten. Es werden für Spareinlagen und Ifd. Rechnung 3%% gezahlt, während für Darlehen 4½% und für Borschüsse in Isd. Rechnung 5% berechnet werden.

Bur Förderung der Ziegenzucht in Nambach wurden aus dem Ueberschuß 100 Mt. bewilligt.

Gemeinnütiges.

Sugiene im Saufe.

Im letten Jahrzehnt hat die Sygiene auf allen Gebieten gewaltige Fortichritte gemacht. In Schulen und Krantenhäusern, bei allen öffentlichen Einrichtungen werben fortgeseth hygienische Berbesserung na eingeführt. In allen Areisen der Bevölkerung hat man durch Borträge und Presse aufflärend gewirft, überall weiß man genau, und Presse auftlärend gewirft, überall weiß man genau, daß die Gesundheit beständig von Bazillen bedroht ist, und daß man die Verpflichtung hat, durch peinlichste Sauberkeit für sich und seines Rächsten Wohl zu sorgen. Richt zum wenigsten ist es die Sauskrau, die überall die Augen offen halten muß. In den Läden hat sich in den letzten Jahren durch polizeiliche Borschriften vieles gebessert, und wenn die Sauskrauen selbst gegen die noch ab und zu ansiretenden, Unsitten der Verkänfer, wie das Anleden der Fingerspisen, das Angreisen des Ausschnitzes mit den Kingern etc. energisch vorgehen, so werden anch diese Sinden dals verschwinden. Dagegen stößt man im Dau se immer noch auf Racklässgefeiten und Angewohnheiten, die aller Hygiene Sohn sprechen, und das häusig gerade bei solchen Sauskrauen, die thre Reinlichkeit beständig im Munde führen. So sollte es d. B. keine Hausschau versäumen, sich um die Fingernäget ihrer Dienstdoten zu kümmern, sei es, daß sie ihr beim Rochen zur Dand gehen, den Tisch decken oder mit Kindern umgehen müssen. Auch die Sauberkeit ihrer Jahn- und Saardürsten läßt meist viel zu wünschen übrig. Das Ko-Baarburften laft meift viel au munichen fibrig. Das Ro-ften ber Speifen mit einem Löffel, ber eben gu Munbe gesten der Speisen mit einem Löffel, der eben zu Munde gesführt, bald daraus wieder im Kochtops verschwindet, das Salzen mit den händen, das Abwischen der dände an Schirzen und für andere Zwecke bestimmte Handtücker, unsandere Abwaschlappen, ungenügendes Bechseln des Aufwischen und Abwaschwassers, ichmunige Topslappen etc., das sind nur einige von den Bergeheu, denen wir im Haushalt auf Schritt und Tritt begegnen können. Die Dienstboten machen sich das Leben nöglichst bequem, wenn das Auge des Gerrn nicht wacht. Benn aber die Hausstrau mit ihrer eigenen Berson ins Gericht geht, wird sie sich gestehen missen, daß sie selbst im engsten Familientreise häusig gegen die Gebote der Hugiene verstößt. Sie teilt das Essen

mit einer Gabel, die sie Au Munde gesührt bat; sie kostet die Milch aus der Tasse oder Sauglasche des Kindes mit dem Munde; sie küßt das Baby auf den Mund, trohdem sie welß, daß sie karidse Jähne hat; sie käßt mehrere Kinder aus einem Glase trinken oder reinigt ihnen die Nase mit ihrem bereits benuhten Taschentuche; sie beißt mit den Jähnen Konsett oder Frückte durch, um eine Hälfte dem Kinde du geben. So lassen sich noch viele üble Angewohnheiten ausdählen, die sich bei eiwas Selbstancht seicht unterdrücken ließen. Schnupsen, Halstrankheiten, selbst Tuberkusse werden auf diese Reise übertragen. Ein menis sechteten ließen. Schnupfen, dalskrankheiten, selhst Tuberkulose werden auf diese Beise übertragen. Ein wenig beachteter Unsug ist auch das Berbinden der Augen mehrerer Kinder beim Blindekuhspiel mit dem gleichen Taschentuche, wodurch leicht Augenentzündungen übertragen werden. Benn die Eaustrau fern bie Sausfrau ihren Familienmitgliebern mit gutem Beis fpiel vorangeht und fie auf alles Unbugienifche aufmertfam macht, taun fie fich manche Sorge und Rrantheit erfparen.

Literatur.

Der bentiche Obfibau. Bon &. Deper. 211 Seiten mit 79 Abbilbungen und 3 Tafeln. (Raturwiffenschaftliche Bibliothet.) In Originalleinenband M. 1.80. Berlag von Quelle und Meyer in Leipzig. 1914.

Der Obstbaum bebeutet zwar nur einen Stein in dem Riesengebäude der deutschen Bollswirtschaft. Aber er hat überaus wichtige materielle und ideelle Aufgaben in diesem Organismus ju erfüllen. Es ift beshalb erfreulich, wenn ibm im Rahmen diefer vortrefflicen Sammlung ein Band gewtomet ift

gewidmet ist.

Gine Darstellung über die Boden- und Klimaverhältnisse, die sür einen erfolgreichen Betrieb des Obstbaues vorausgesest werden müssen, bildet die Einleitung. Im Jusammenhange damit werden die bodenverbessernden Masnahmen durch Bodenbearbeitung, Düngung, usw., besandelt. Es solgt eine knappe Schilderung der Anzuckt der Bäume und des Baumschulwesens, sowie eine Anleitung für Unterlagen, Beredlungen, Schnitt und Beiterbitdung der Krone. Mit ganz besonderer Sorgsalt ist die Auswahl der Sorten getrossen, wobei aber auch die selkneren Obstgehölze berücksichtigt sind. Nicht minder ausssührlich ist der Teil über das Beerenobst gehalten, das in unserem Birtsichaftsleben eine nicht geringe Kolle spielt. Ernte, Ausbewahrung, Bersand und Berwertung des Obstes und endlich die zahreichen Schällinge sind ein besonderer wertvoller Schmuck des Buches. Schmud bes Buches.



Landwirte

vernichtet euren Hedrich! Ohne Spritze auszustreuen. Ein Zentner auf einen Morgen genügt. Bei richtiger Anwendung für Erfolg Garantie. Versand nur gegen Nachnahme. Preis per 50 Kilo 5 Mark inkl. Sack.

Alleinverkauf:

Fr. W. Friedrich

Wiesbaden, Dotzheimer Str. 152. Tel. 6359.

Zur höchsten Milcherzeugung

gelbe grossblätterige Maisstärkeschlempe.

S. Hirsch, Worms. Futtermittel-Import.

Der Besuch landwirtschaftlich.

Lehranstalten Wird ersetzt durch d Studium d. weltberühmt. Selbetunterrichtswerke Methode Rustin.

Die Yandwirtschaftlichen Fachschülen.

Die andwirtschaftlichen Fachschulen.

Handbücher zur Aneiguung der Kenntnisse, die an landwitschaftlichen Fachschulen gelehrt werden, und Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulerte, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathematik, Deutsch, Franzosisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftliche Winterschule
Ausgabe B: Ackerbauschule
Ausgabe O: Landwirtschaftliche Winterschule
Obige Schulen bezwecken, eine üchtige aligemeine u. eine vorzägliche Fachschulbildung zu verschaften. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftlischen berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der übersekunda höh. Lehranstalten, verschaffen die Werke B und C die thagestischen Kenntolsse, die an einer Ackerbauschule bzw. einer landwirtschaftlichen Winterschule gelicht werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Facher beziehen wollen, um sich die nötigen verschaffen das Studium nachfolg. Werke legten vohr viele Abonnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgeselchnetes Wissen, ihre siehere einträgliche Stehnung:

Der Einj.-Freiwill., Das Ablfurienten-Examen,

Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Examen, Das Gymnasium, Das Realgymnas., Ble Ober-realschule, Das Lyzeum, Der geb. Kanfmann. Ausführliche Prospekte, sowie begelsterte Dankschreiben über be-standene Prülungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Ausfühlte-vendungen ohne Haufzwang. — Kieine Teilzahlungen.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

1914er Ital. Hithmer
beste Rierleger, ca. 3 Monat alt
à 1.40 M., grössere ca. 4
Monat alt à 1.60 M. Bei
20 Stk. franko. Geffigel
aller Art. Leb. Ankunft.
Bezirksterarzi. Untersuchung. Preisliste gratis.
Geffigelhof zum Strauss,
Buchen (Baden). Buohen (Baden).

Candwirtschaftl. Artifel aller Art tauft und vertauft man gut und billig durch eine fleine Anzeige im "Candwirt in Uassau"

gegen Ratten Mk. 2.50. Amtlich kontrolliert, für Haustiere unschädlich. A.- G. Batin, Berlin W 35 Pr. W. Schöneberger Ufer 32.

! Niedre Rosensträucher

Mause-Katin

per Flasche Mk. 1.50

in den prachtvollften Gorien und nur beften Bluber, auch Boloanta u. Golingrofen. 10 Stild 3 M. 100 Stiid 25 Mr.

Sochitammrofen per Stud 1.50 Mf. gegen Rachu-

Offeriert Ludwig Agel Steinfurth Rojenfoule Ludwig Agel Steinfurth



Rolladen Zug- u. Roll- Jalousien

Klappladen, Rollschutzwände, Gurtwickler, Markisen, Rouleaux, Vericulusse

liefert billigst

Nr. 2072. Jean Freber, Mainz Frauen-